

Bedienungsanleitung
Instruction manual
Manual de instrucciones
Mode d'emploi

Pyro Light
Pyro Light XL



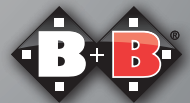
DE

EN

ES

FR

Enjoy mobility.



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	6
1.1.	Zeichen und Symbole	7
2.	Wichtige Sicherheitshinweise	8
2.1.	Allgemeine Sicherheits-hinweise	8
2.2.	Kippgefahr	11
2.3.	Sicherheit in Fahrzeugen	11
2.4.	Teilnahme am Straßenverkehr	12
2.5.	Bremsen	12
2.6.	Indikationen	13
2.7.	Kontraindikationen	13
2.8.	Konformitätserklärung	13
2.9.	Verantwortlichkeit	14
2.10.	Nutzungsdauer	14
3.	Zweckbestimmung	14
4.	Produkt- und Lieferübersicht	15
4.1.	Prüfung der Lieferung	15
4.2.	Lieferumfang	15
4.3.	Übersicht	16
4.4.	Typenschild und Seriennummer	17
5.	Zusammenbau/Anpassungen	18
5.1.	Aufstellen des Rollstuhles	18
5.2.	Zusammenfalten des Rollstuhles	18
5.3.	Fußplatten	19
5.4.	Beinstützen	19
5.4.1.	Waagrecht verstellbare Beinstützen (optional)	19
5.5.	Amputationsbeinstütze (optional)	20
5.6.	Ankipphilfe	20
5.7.	Seitenteile	21
5.8.	Armauflagen	21
5.9.	Sitz	22
5.9.1.	Sitztiefe	22
5.9.2.	Sitzhöhe	22
5.10.	Sitzwinkel	22
5.11.	Räder	23
5.11.1.	Höhe des Antriebsrads	23
5.12.	Höhe des Vorderrads	24

5.13.	Radstandsverlängerung (optional)	24
5.14.	Feststellbremsen	24
5.15.	Einhandbremse (optional)	25
5.16.	Betätigung der Feststell-bremse mit Bremshebel-verlängerung (optional)	26
5.17.	Trommelbremse (optional)	27
5.18.	Rückenlehne	28
5.18.1.	Rückenlehnenbespannung	28
5.19.	Schiebegriffe	28
5.20.	Steckachsen	29
5.21.	Einhandbedienung (optional)	29
5.22.	Passivbeleuchtung	29
5.23.	Zubehör	30
5.23.1.	Kippschutzrollen (optional)	30
5.23.2.	Beckengurt (optional)	31
5.23.3.	Therapietisch (optional)	31
5.23.4.	Togo (optional)	31
5.23.5.	Stockhalter (optional)	32
5.23.6.	Speichenschutz (optional)	32
5.23.7.	Greifringüberzug (optional)	32
5.23.8.	Infusions- / Oxygenflaschenhalter (optional)	32
5.23.9.	Trommelbremse	32
5.23.10.	Taschenmitnahme (optional)	32
5.24.	Kopfstütze (optional)	33
6.	Benutzung des Rollstuhles	34
6.1.	Überprüfung vor Fahrtantritt	34
6.1.1.	Überprüfung der Bremsen	34
6.1.2.	Überprüfung der Bereifung	34
6.2.	Seitliches Ein- und Aussteigen	34
6.3.	Ein- und Aussteigen von vorn	35
6.4.	Treppen und hohe Stufen überwinden	36
6.5.	Fahren mit dem Rollstuhl	36
7.	Technische Daten	37
8.	Pflegehinweise für den Benutzer	39
8.1.	Reinigung	39
8.2.	Desinfektion	40
9.	Wartungshinweise	41

9.1.	Wartungshinweis für den Fachhandel	41
10.	Reparatur	42
11.	Transport	42
11.1.	Transport des Rollstuhles	42
11.2.	Beförderung in Kraftfahr-zeugen	42
12.	Weitergabe des Rollstuhles	43
13.	Lagerung / Versand	44
14.	Entsorgung	44
15.	Gewährleistung	45

1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,

Sie haben sich für einen Rollstuhl von Bischoff & Bischoff entschieden. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen. Der Rollstuhl wurde so ausgelegt, dass er Ihnen viele Vorteile bietet und Ihren Bedürfnissen gerecht wird. Durch die vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten und der optimalen Anpassbarkeit hinsichtlich Sitzhöhe, Sitzwinkel und der Unterschenkelänge lässt sich der Pyro Light an Ihre individuellen Körpermaße einstellen.

Der Pyro Light ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt.

Bitte lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhles aufmerksam die Bedienungsanleitung. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhles. Bewahren Sie das Bedienungshandbuch griffbereit auf und geben Sie dieses bei Weitergabe des Rollstuhles mit. Für Benutzer mit Sehbehinderung ist dieses Dokument als PDF-Datei auf unserer Internetseite www.bischoff-bischoff.com zugänglich. Reparatur- und Einstellarbeiten erfordern eine spezielle technische Ausbildung und dürfen daher nur von Bischoff & Bischoff autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden.

Hinweis!

Druckfehler, Produkt-, Farbänderungen und technische Angaben sind vorbehalten. Abbildungen können Zubehör enthalten. Die Farben der abgebildeten Produkte können in der Realität leicht abweichen.

Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Website: **www.bischoff-bischoff.com**

1.1. Zeichen und Symbole



Achtung! Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!



Wichtig! Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.

2. Wichtige Sicherheitshinweise

2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson ist in diesem Fall empfohlen.



- Nur auf ebenem, festem Untergrund fahren.
- Beachten Sie die Klemmgefahr zwischen beweglichen Teilen bei der Einstellung, Benutzung und Wartung des Rollstuhles.
- Die Begleitperson sollte körperlich und geistig dazu in der Lage sein, einen Rollstuhl zu führen.
- Der Fahrer und die Begleitperson dürfen nicht unter Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.
- Vor Anwendung des Rollstuhles kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Den Rollstuhl nur an fest montierten Teilen (den Armlehnen oder den Beinstützen) anheben.
- Dafür sorgen, dass die Steckachsen richtig in den Achsaufnahmen sitzen, sonst besteht Verletzungsgefahr.
- Kleidungsstücke und Körperteile von Spalten zwischen beweglichen Teilen fernhalten!
- Bitte beachten, dass sich bei Gleichgewichtsverlagerungen (z. B. durch starke Oberkörperbewegungen oder beim Überwinden von Hindernissen), die Kippgefahr vergrößert.
- Beim Überwinden von Hindernissen (Stufen etc.) ist eine Begleitperson hinzuzuziehen. Verwenden Sie die Ankipphilfe (siehe Kap. Benutzung), um den Rollstuhl entsprechend anzukippen (Abb. A).
- Treppen und größere Hindernisse dürfen nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwunden werden. Verwenden Sie hierfür die Hehebunkte (siehe Kap. 7.4). Sind Einrichtungen wie Auffahrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen vorhanden, sind diese zu benutzen.

- Bei Fahrten auf einem Gefälle/ einer Steigung muss beachtet werden, dass abhängig von der eingestellten Achsposition schon ab wenigen Grad Kippgefahr besteht. Die Verwendung eines Kippschutzes ist empfehlenswert (Abb. A).
- Kollisionen jeglicher Art vermeiden! Vermeiden Sie ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufe, Bordsteinkante) oder das Herunterspringen von Absätzen (Abb. B).
- Erneuern Sie die Reifen sobald das Profil abgefahren ist.
- Beim Ein- oder Aussteigen in den bzw. aus dem Rollstuhl sind beide Feststellbremsen anzuziehen.
- Die Feststellbremse nur zum Parken benutzen, diese darf nicht zum Abbremsen der Fahrt benutzt werden.
- Vermeiden Sie Fahrten auf unebenem, losem Untergrund.
- Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung (StVZO) zu beachten.
- Die passive Beleuchtung (Reflektoren) Ihres Rollstuhles vor jedem Fahrtantritt auf Unversehrtheit und Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer überprüfen.
- Die Sitz- und Polstermaterialien entsprechen den Anforderungen der Beständigkeit gegen Entflammbarkeit gemäß EN 1021- 2, setzen Sie dennoch keine Polster oder andere Teile Brandquellen - wie z.B. Zigaretten - aus.
- Der Rollstuhl darf nur zum Transport einer Person verwendet werden. Der Rollstuhl darf nicht zum Lastentransport oder zum Transport mehrerer Personen verwendet werden.
- Beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf langen Gefällestrecken, unter Verwendung der Greifreifen, erhitzen sich Finger und Handflächen. Achtung, Verbrennungsgefahr! (Abb. C).
- Wir empfehlen, für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe zu verwenden. Diese erhöhen die Griffbarkeit und schützen gleichzeitig Ihre Finger und Handflächen vor Schmutz und Verletzungen.



PYRO LIGHT | Leichtgewichtrollstuhl

PYRO LIGHT XL

- Beachten Sie, dass sich Polsterteile, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.



Den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung schützen um Verbrennungen durch aufgeheizte Komponenten zu vermeiden.

- Beachten Sie ebenfalls, dass sich Rahmen und Polsterteile im Winter stark abkühlen können. Stellen Sie den Rollstuhl bei kaltem Wetter nach Möglichkeit nicht draußen ab.
- Die Lager- und Betriebsbedingungen beachten.



Achtung: Durch die Dimensionen des Rollstuhls ist es notwendig zu überprüfen ob Ihr Rollstuhl auch in der geplanten Umgebung bewegt werden kann. Dies gilt insbesondere für die Benutzung von Fluchtwegen.

- Beim Transfer zwischen Rollstuhl und Bett bitte stets beachten:
 - beide Feststellbremsen anziehen.
 - Seitenteil der Ein-/ Ausstiegsseite nach hinten abschwelen.
 - die Fußplatten (beim Ein-/Aussteigen) hoch- oder wegschwelen.
- Meldung von Vorkommnissen.

Wenn Sie als Betreiber, Nutzer oder deren Angehörige mögliche Defekte oder Funktionseinschränkungen feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend an einen autorisierten Fachhändler. Betreiber, Nutzer oder deren Angehörige sollten Ihren Fachhändler, der Ihnen das Produkt bereitgestellt hat, über mutmaßliche schwerwiegende Vorkommnisse, die direkt oder indirekt eine der nachstehenden Folgen hatten oder haben könnten und von denen sie betroffen

sind, informieren. Sie können dies auch der zuständigen Bundesoberbehörde melden.

- den Tod eines Patienten, Anwenders oder einer anderen Person,
- die vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustands eines Patienten, Anwenders oder anderer Personen,
- eine schwerwiegende Gefahr für die öffentliche Gesundheit.

2.2. Kippgefahr

Sofern vorhanden verhindern die beidseitig angebrachten Kippschutzrollen (s. Kap. 5.) weitestgehend, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Beachten Sie dennoch, dass das Fahren mit Antikipprollen bei stufigem Gelände, Hehebühnen und Rampen nur eingeschränkt möglich ist. Stellen Sie einen ausreichenden Abstand nach oben, unten und zu den Seiten sicher.

2.3. Sicherheit in Fahrzeugen

Der Pyro Light XL ist nicht als Fahrzeugsitz geeignet. Er darf unter keinen Umständen als solcher verwendet werden. Er erfüllt nicht die Anforderungen nach ISO 7176-19.

Ein Zuwiderhandeln kann im Falle eines Unfalls schwerste Verletzungen mit Todesfolge verursachen (Abb. A).



Der Rollstuhl Pyro Light XL ist nicht Crash-getestet und darf daher auf keinen Fall als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) verwendet werden!

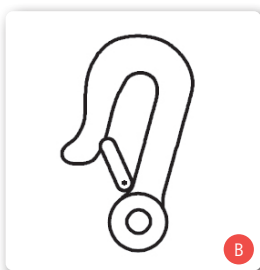
Ob Ihr Rollstuhl nicht als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) zugelassen ist, erkennen Sie anhand des Symbols auf dem Typenschild, (Kap. 4.4).

Pyro Light	Darf als Fahrzeugsitz verwendet werden
Pyro Light XL	Darf nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden



2.4. Teilnahme am Straßenverkehr

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Beachten Sie, dass Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen und sich an die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung halten müssen. Gefährden Sie andere Teilnehmer nicht durch rücksichtslose Fahrweise, dies gilt besonders auf Gehwegen.



2.5. Bremsen

Betriebsbremse:

Im Fahrbetrieb bremsen Sie den Rollstuhl über die Greifreifen ab. Beachten Sie bitte, daß sich die Hände hierbei erhitzen können.

Feststellbremse/Parken:

Sobald der Rollstuhl steht, beide Hebel der Kniehebelbremse nach vorne drücken (s. Kap. 5.14). Der Rollstuhl steht sicher gebremst, wenn er sich nicht mehr wegschieben lässt und beide Hebel bis zum Anschlag nach vorne gedrückt sind. Die Hebel wieder zu Ihnen zurückziehen, um die Bremse zu lösen (siehe Kap. 5.14).

Mit den an den Bremshebeln für die Trommelbremse befindlichen Feststellhebeln kann die Trommelbremse ebenfalls zum Parken arretiert werden (Kap. 5.17).

Trommelbremse:

Der Rollstuhl kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden.

Die an den Schiebegriffen befindlichen Bremshebel wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad! Zum Abbremsen des Rollstuhles sind immer beide Bremshebel zu verwenden.

2.6. Indikationen

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung bei erwachsenen Personen durch

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt / -deformation
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- Sonstige Erkrankungen

Eine Verwendung mit verstärkten Rollstühlen ist dann angezeigt, wenn das Körpergewicht des Behinderten 125 kg und mehr beträgt und ein Standard-Rollstuhl nicht mehr die notwendige Sicherheit gewährleistet.

2.7. Kontraindikationen

Die Verwendung des Rollstuhles bei erwachsenen Personen ist ungeeignet bei

- Wahrnehmungsstörungen
- Starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- Verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

2.8. Konformitätserklärung

Wir Bischoff & Bischoff GmbH erklären in alleiniger Verantwortung, dass der Rollstuhl Pyro Light / Pyro Light XL allen Anforderungen der MDR 2017/745 entspricht, die anwendbar sind.

2.9. Verantwortlichkeit

Eine Gewährleistung wird von uns nur übernommen, wenn

- das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu dem vorgesehenen Zweck eingesetzt wird,
- Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden und
- der Rollstuhl unter Beachtung aller Gebrauchshinweise benutzt wird.

2.10. Nutzungsdauer

Die zu erwartende Lebensdauer beträgt, bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, Einhaltung der Sicherheits-, Pflege- und Wartungshinweise, bis zu fünf Jahre.

3. Zweckbestimmung

Der Rollstuhl ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und den Transport von erwachsenen gehbehinderten Personen gemäß angegebenen Indikationen konzipiert. Das maximale Nutzergewicht beträgt:

Pyro Light 125 kg

Pyro Light XL 170 kg

Zu beachten:

Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

4. Produkt- und Lieferübersicht

4.1. Prüfung der Lieferung

Der Rollstuhl Pyro Light wird fertig montiert in einem Karton geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton nach Möglichkeit auf. Er dient zur evtl. späteren Einlagerung oder Rücksendung des Rollstuhles. Die Anlieferung und Einweisung des Rollstuhles erfolgt durch den qualifizierten und autorisierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren.

Prüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit (s. Kap. 3.3) und Unversehrtheit. Im Falle von Unregelmäßigkeiten oder Beschädigungen setzen Sie sich mit unserem Kundenservice in Verbindung. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung.

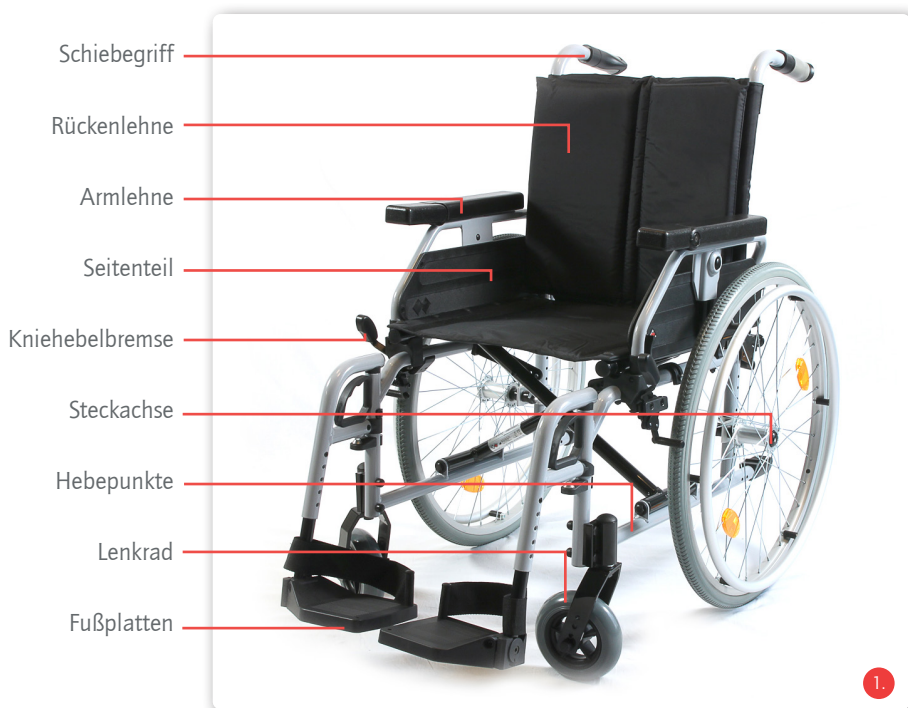
4.2. Lieferumfang

Der Inhalt besteht aus folgenden Hauptkomponenten:

- Rollstuhl, vormontiert
- 1 Paar Beinstützen
- 1 Bedienungsanleitung
- 1 Rückenpolster

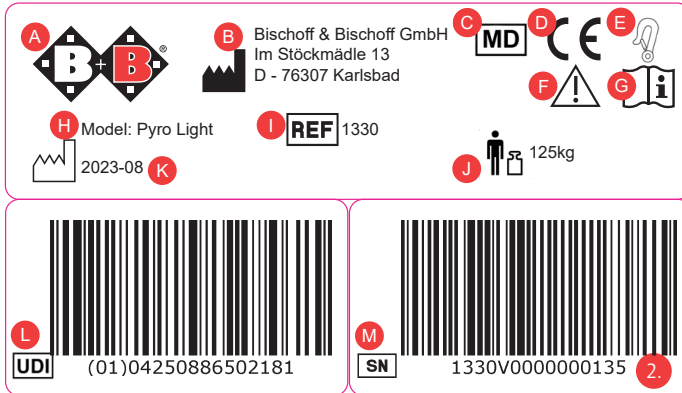
4.3. Übersicht

Darstellung der wichtigsten Bauteile (Abb. 01)



4.4. Typenschild und Seriennummer

Das Typenschild (siehe Abb. 02) und die Seriennummer befinden sich auf der Kreuzstrebe.



- A** Herstellerlogo
- B** Herstellerangabe
- C** Medizinprodukt
- D** CE-Zeichen
- E** Sicherung im Fahrzeug beachten
- F** Achtung! - Gebrauchsanweisung beachten
- G** Wichtig - Gebrauchsanweisung beachten
- H** Modellbezeichnung
- I** Modellnummer
- J** max. Zuladung
- K** Produktionsdatum
- L** UDI Nummer
- M** Seriennummer

PYRO LIGHT | Leichtgewichtrollstuhl **PYRO LIGHT XL**



5. Zusammenbau/Anpassungen

5.1. Aufstellen des Rollstuhles

Um Ihren Rollstuhl nach dem Auspacken zu entfalten, stellen Sie sich vor den Rollstuhl.

- Ergreifen Sie mit einer Hand die Armlehne oder das Sitzrohr auf einer Seite des Rollstuhles und kippen ihn zu sich heran (Abb. 3).
- Drücken Sie mit der anderen Hand die Kreuzstrebe auseinander bis das Sitzrohr vollständig in der Kunststoffhalterung aufliegt (Abb. 4).
- Das Sitzpolster muss vollständig ausgebreitet sein.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen rechts und links an den Antriebsrädern.
- Hängen Sie die Beinstützen ein. (s. Kap 5.4.)
- Nun können Sie sich hinsetzen.



5.2. Zusammenfallen des Rollstuhles

Um Ihren Rollstuhl zusammenzufalten, schwenken Sie zuerst die Fußplatten hoch (Abb. 5).

- Stellen Sie sich neben den Rollstuhl.
- Greifen Sie vorn und hinten das Sitzpolster und ziehen Sie es hoch (Abb. 6). Um den Rollstuhl in einem Personenkraftfahrzeug zu verstauen können Sie die Hinterräder leicht über die Steckachse abnehmen.



KLEMMGEFAHR! Achten Sie darauf, dass Sie das Sitzrohr nicht umfassen.

5.3. Fußplatten

- Die Unterschenkellänge kann in fünf Stufen verstellt werden (Abb. 7).
- Lösen Sie hierzu beide Innensechskantschrauben, innen und außen.
- Stellen Sie die gewünschte Höhe ein.
- Ziehen Sie beide Schrauben wieder fest.
- Gehen Sie auf der anderen Seite genauso vor.



5.4. Beinstützen

- Um Ihnen das Ein-/Aussteigen so einfach wie möglich zumachen, können Sie die Fußplatten nach oben klappen sowie die Beinstützen nach außen wegschwenken oder auch komplett nach oben herausnehmen.
- Um die Beinstütze nach außen wegzuschwenken, öffnen Sie die Arretierung (Abb. 8).
- In der „Außenposition“ kann die Beinstütze komplett abgenommen werden (Abb. 9, Abb. 10).
- Um die Beinstütze zu montieren gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Schwenken Sie die Beinstütze wieder nach vorne bis sie deutlich hörbar einrastet.



5.4.1. Waagrecht verstellbare Beinstützen (optional)

Montage, Demontage und Abschwanken erfolgen wie bei den Standardbeinstützen.

Zum Einstellen den Klemmhebel lockern, dann die Beinstütze auf die gewünschte Länge einstellen und den Klemmhebel festziehen. Die waagerechte Verstellung funktioniert wie folgt:

- Rasthebel nach vorne drücken.
- durch Heben oder Senken des Fußplattenträgerrohres die Beinstütze in die gewünschte Position bringen.
- Rasthebel loslassen; Beinstütze arretiert selbsttätig.





Steigen Sie niemals auf die Fußplatte und achten Sie beim schwenken auf Ihre Finger, es besteht Klemmgefahr



Zum Umsitzen muss die Beinstütze weggeschwenkt oder entfernt werden. Sitzen Sie niemals auf die Beinstütze. Kippgefahr!

5.5. Amputationsbeinstütze (optional)

Montage, Demontage und Abschwanken erfolgen wie bei den Standardbeinstützen, das Einstellen wie bei der waagrecht verstellbaren Beinstütze:



Zum Umsitzen muss die Beinstütze weggeschwenkt oder entfernt werden. Sitzen Sie niemals auf die Beinstütze. Kippgefahr!

5.6. Ankipphilfe

- Durch die Kipphilfe kann die Begleitperson Ihren Rollstuhl leichter ankippen, um z. B. eine Stufe zu überfahren.
- Dazu wird der Ankipphilfe mit dem Fuß nach unten gedrückt (Abb. 11).
- Das Gleichgewicht halten Sie unter Verwendung der Schiebegriffe.
- Die Kipphilfe ragt rechts und links am Rahmen heraus und ist mit Gummiprofilen versehen, um eine ausreichende Griffigkeit zu gewährleisten.
- Optional können anstelle der Gummiprofile Kippschutzrollen mit integrierter Ankipphilfe montiert werden.



5.7. Seitenteile

- Um leichter Ein-/Aussteigen zu können, sind die beiden Seitenteile mit den Armlehnen nach oben schwenkbar.
- Betätigen Sie den Arretierhebel mit leichtem Fingerdruck und schwenken Sie gleichzeitig das Seitenteil nach oben (Abb. 12u. 13).
- Zum Verriegeln des Seitenteils, klappen Sie dieses nach vorn und lassen es mit einem leichten Druck auf die Armlehne einrasten.
- Die Seitenteile lassen sich komplett entfernen:
- Klappen Sie die Seitenteile wie beschrieben hoch. Anschließend ziehen Sie den Knauf hinten an der Befestigung raus (Abb. 14) und gleichzeitig das Seitenteil an der Armlehne nach oben weg.



Stellen Sie beim Schwenken der Seitenteile sicher, dass keine Kleidungsstücke oder sonstige Utensilien eingeklemmt werden können. Prüfen Sie vor Inbetriebnahme den festen Sitz der Seitenteile!

5.8. Armauflagen

Die Armauflagen lassen sich bei Bedarf im Bereich der Handgelenke abwinkeln, so dass Ihre Hände bequem aufliegen bzw. die Armauflage kürzer ist.

- Betätigen Sie den Druckknopf außen, der vordere Teil der Auflage bewegt sich nach innen in Richtung Sitzfläche (Abb 15).
- Nun können Sie den vorderen Teil nach unten klappen bis er wieder einrastet und sich nicht mehr bewegen lässt (Abb 16). Sie können auch den gesamten vorderen Teil nach innen schieben und abklappen. Sie können die Armauflagen in der Höhe anpassen.
- Drücken Sie den Knopf und ziehen Sie zeitgleich die Armlehne in die gewünschte Position nach oben (Abb 17).
- Lassen Sie den Knopf in der gewünschten Höhe los.
- Prüfen Sie ob die Armauflage eingerastet ist, so dass sie sich nicht mehr bewegen lässt.





5.9. Sitz

5.9.1. Sitztiefe

Sie können die Sitztiefe erweitern (s. Kap. 7. Technische Daten).

- Schwenken Sie die Seitenteile nach oben (s. Kap. 5.7).
- Lösen Sie auf jeder Seite die fünf Schrauben der Sitzbespannung mit einem Kreuzschlitz-Schraubendreher.
- Ziehen Sie das vordere Rohr am Sitz um den Abstand der Gewindebuchsen, ca. zwei cm raus (Abb 18).
- Verschieben Sie die Sitzbespannung ebenfalls um den Abstand der Gewindebuchsen (ca. 2 cm) nach vorn.
- Befestigen Sie die Sitzbespannung indem Sie die Schrauben in neuen vorderen Gewindebuchsen festziehen.

5.9.2. Sitzhöhe

Die Sitzhöhe kann durch gleichzeitiges Verstellen des Antriebsrades und Vorderrades verändert werden (s. Kap. 5.11). Dabei ist zu beachten, dass Antriebs- und Vorderräder in die gleiche Richtung und um den gleichen Wert gestellt werden

5.10. Sitzwinkel

Wenn Sie die Sitzfläche des Rollstuhles nach hinten neigen, sitzen Sie dadurch tiefer und fester im Rollstuhl. Um den Sitz nach hinten zu neigen, müssen Sie die Steckachsen (s. Kap. 5.11.) in einer Position weiter oben anbringen. Wollen Sie den Sitz nach vorne neigen, befestigen Sie die Steckachse in einer Position weiter unten. Mit den Vorderrädern verhält es sich umgekehrt. Befestigen Sie das Vorderrad in der Gabel weiter unten, wird der Sitz nach hinten geneigt. Befestigen Sie das Vorderrad in der Gabel weiter oben, ergibt sich eine negative Sitzneigung nach vorn.

5.11. Räder

5.11.1. Höhe des Antriebsrads

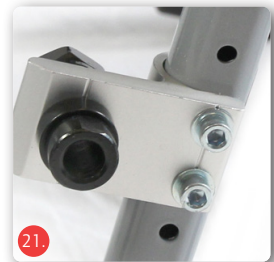
Um die Arbeiten zu erleichtern nehmen Sie das Antriebsrad durch drücken auf die Steckachse ab (Abb. 19 / Kap. 5.20). Um die Höhe des Antriebsrads einzustellen und damit den gesamten Rollstuhl zu heben oder zu senken, müssen Sie zunächst die Halterung der Antriebsräder abnehmen.

Beim Pyrolight

Mit einem Schraubenschlüssel auf der Innenseite (Abb. 20) und einem Innensechskantschlüssel (Abb. 21) Außen, können Sie die Befestigungsmuttern (Abb. 20) der Achshalterung lösen. Nun können Sie die Halterung abnehmen und in gewünschter Höhe anbringen. Ziehen Sie die Mutter wieder fest an und befestigen Sie das Antriebsrad. Beachten Sie, dass beide Antriebsräder in der selben Höhe montiert sind.

Beim Pyrolight XL

Mit zwei Schraubenschlüsseln die Mutter lösen (Abb. 22). Nun können Sie die Halterung abnehmen und in gewünschter Höhe anbringen. Ziehen Sie die Mutter wieder fest an und befestigen Sie das Antriebsrad. Beachten Sie, dass beide Antriebsräder in der selben Höhe montiert sind.



Bei einer Panne Ihrer Luftbereifung wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

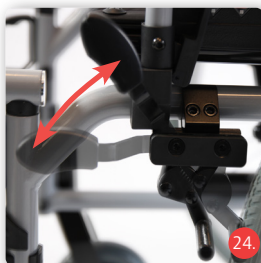


Bei einer Veränderung der Antriebsradhöhe muss die Kniehebelbremse neu eingestellt werden



5.12. Höhe des Vorderrads

Die Höhe des Vorderrads kann in vier Stufen verstellt werden. Halten Sie die Innensechskantschraube (Abb. 23), lösen Sie die Mutter auf der gegenüberliegenden Seite und ziehen Sie die Radachse (Schraube) heraus. Bringen Sie das Vorderrad in gewünschter Höhe an und ziehen Sie die Schraube und Mutter wieder fest. Beachten Sie, dass beide Vorderräder in der selben Höhe montiert sind



5.13. Radstandsverlängerung (optional)

Die Radstandsverlängerung verbessert die Stabilität und verringert somit die Gefahr des Umkippens nach hinten.

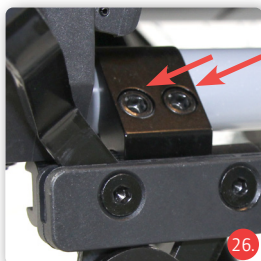
Das Überwinden von Hindernissen bzw. das Ankippen wird dadurch jedoch erschwert.



5.14. Feststellbremsen

Der Pyro Light ist mit einer Kniehebelbremse, die für den Insassen bedienbar ist, ausgestattet. Diese ist nur zum Parken zu verwenden. Zum Abbremsen der Fahrt ist diese nicht geeignet! Hierzu dienen die Greifreifen, auf die mit den Handflächen leichter Druck ausgeübt wird. Wenn der Rollstuhl auf diese Weise abgebremst wurde, betätigen Sie beide Kniehebelbremsen durch nach-vorn-drücken der Bremshebel. Der Rollstuhl steht nun sicher gebremst (Abb. 24)

- Um stets eine sichere Bremswirkung zu ermöglichen ist die Kniehebelbremse über die Veränderung des Abstandes einstellbar (Abb. 25.)
- Zum Einstellen des Abstandes lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben an der Bremshalterung (Abb. 26).
- Anschließend schieben Sie das Bremssystem entlang der Halterung in die korrekte Position.



- Der Bremsbolzen muss waagerecht, also parallel zum Untergrund ausgerichtet sein.
- Ziehen Sie abschließend beide Innensechskantschrauben wieder fest.
- Vergewissern Sie sich, dass die Bremse beim Betätigen des Hebels vollständig einrastet und nicht zurückschnappt.



Die Einstellung an den Bremsen darf nur von geschulten Fachleuten durchgeführt werden. Bedenken Sie, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können..



Verwenden Sie den Bremshebel niemals als Stütze - z.B. beim Übersetzen oder Aufstehen -, es besteht sonst Kipp- und Sturzgefahr! Der Hebel könnte abbrechen!



Die Feststellbremse darf nicht als Betriebsbremse verwendet werden, da aufgrund des Sturzrisikos Lebensgefahr besteht



Betätigen Sie die Bremse nur, wenn sich diese in Betriebsstellung befindet, der Hebel könnte sonst abbrechen!

5.15. Einhandbremse (optional)

Mit der Einhandbremse haben Sie eine Feststellbremse bei der Sie mit betätigen nur eines Bremshebel beide Antriebsräder bremsen.



5.16. Betätigung der Feststellbremse mit Bremshebelverlängerung (optional)

Die Betätigung der Feststellbremse mit Bremshebelverlängerung ist gleich wie die Betätigung der Feststellbremse.

Bremshebelverlängerung einklappen

- Der Bremshebel kann während der Fahrt oder beim seitlichen Umsteigen eingeklappt werden.
- Ziehen Sie den Kunststoffgriff aus dem Hebel (Abb. 27).
- Klappen Sie den Kunststoffgriff um (Abb. 28).
- Vor Fahrtantritt muss die Bremse in umgekehrter Reihenfolge wieder in Betriebsstellung gebracht werden.



Verwenden Sie den Bremshebel niemals als Stütze - z.B. beim Übersetzen oder Aufstehen -, es besteht sonst Kipp- und Sturzgefahr! Der Hebel könnte abbrechen!



Die Feststellbremse - mit und ohne Bremshebelverlängerung - wirkt nur auf ein Antriebsrad und muss daher immer beidseitig verwendet werden!

5.17. Trommelbremse (optional)

Der Rollstuhl kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden (Abb. 29/1).

Durch die Feststeller an beiden Bremshebeln (Abb. 29/2), kann die Trommselbremse zum Parken arretiert werden.

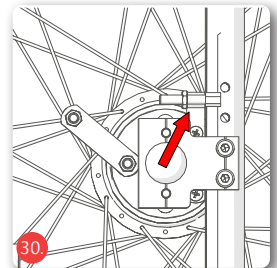
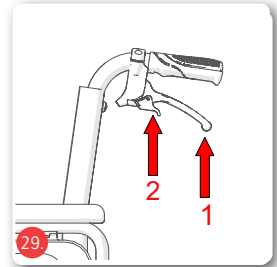
Einstellen der Trommelbremse

Die Grundeinstellung der Trommelbremse wird an der Seilklemmschraube vorgenommen. Die Feineinstellung wird über die Stellmutter am Bremsseil vorgenommen. Wird die Stellmutter aufgedreht, verstärkt sich die Bremswirkung (Abb. 30).

- Die Trommelbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!
- Auch Trommelbremsen unterliegen einem natürlichen Verschleiß.

Bei nachlassender Bremswirkung darf der Rollstuhl nicht mehr betrieben werden. Um dies zu vermeiden, sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Bremsanlage vor jedem Fahrtantritt auf Funktionstüchtigkeit prüfen!

- Nach Beendigung des Einstellvorganges alle Schrauben fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!



Die Einstellung an den Bremsen darf nur von geschulten Fachleuten durchgeführt werden. Bedenken Sie, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können..



5.18. Rückenlehne

Um Ihnen ein komfortables Sitzen zu ermöglichen, lässt sich die Härte der Rückenlehnenbespannung einstellen.

5.18.1. Rückenlehnenbespannung

Je straffer Sie die Rückenlehnenbespannung einstellen, desto härter fühlt sich die Rückenlehne an. Entfernen Sie zunächst die mit einer Klettverbindung angebrachte Rückenpolsterung. Anschließend können Sie die einzelnen Gurte straffer bzw. weniger straff ziehen (Abb. 31). Um bestimmte Regionen Ihres Rückens zu entlasten, spannen Sie dort die Gurte etwas lockerer. Nun müssen Sie das Rückenpolster wieder mit der Klettverbindung befestigen.



5.19. Schiebegriffe

Um einer Begleitperson ein komfortables Schieben zu ermöglichen, sind die Schiebegriffe in drei Stufen in der Höhe verstellbar. Schwenken Sie die Seitenteile nach oben. Lösen Sie die Sechskantschraube an der Innenseite des Schiebegriffs (Abb. 32). Entfernen Sie die Schraube komplett. Ziehen Sie das Rohr mit dem Schiebegriff gewünschte Höhe. (Abb. 33). Anschließend fügen Sie die Schraube wieder ein und ziehen Sie mit der Kontermutter wieder fest.



5.20. Steckachsen

Die Speichenräder sind mit einer Steckachse am Fahrgestell (Abb. 34) angebracht.

- Mit dem Finger auf den Arretierknopf der Steckachse drücken und das Rad abziehen (Abb. 34).
- Beim wieder Anbringen ist das Rad einfach wieder auf die Aufnahme zu stecken. Dabei ist ebenfalls der Arretierknopf hineinzudrücken.

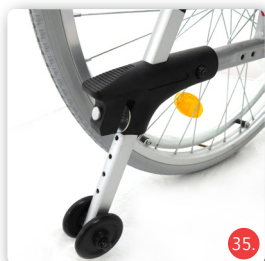


5.21. Einhandbedienung (optional)

Mit der Einhandbedienung haben Sie zwei Greifringen an einem Rad, somit können Sie mit eine Hand beide Antreibsräder antreiben. Die Option kann entweder links oder rechts montiert werden.

5.22. Passivbeleuchtung

Ihr Rollstuhl ist Serienmässig mit Reflektoren auf der Rückseite und In den Speichen ausgestattet. Diese dürfen nicht verdeckt werden.



5.23. Zubehör

5.23.1. Kippschutzrollen (optional)



Den Kippschutz immer paarweise benutzen.



Die Kippschutzrollen verhindern das Abkippen des Rollstuhles nach hinten. Die Rollen der Antikipprollen müssen dabei einen Abstand von ca. 3-5 cm vom Boden haben (Abb. 35).

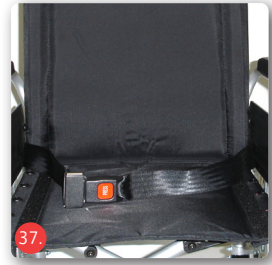
Besonders empfehlenswert sind die Antikipprollen bei ungeübten Rollstuhlfahrern oder bei beinamputierten Rollstuhlfahrern.

- Die Antikipprollen werden als Paar links und rechts am Rahmen befestigt.
- Ziehen Sie zuerst die Gummiprofile der Ankipphilfe vom Rahmen ab.
- Schieben Sie das Rundprofil der Kippschutzrollen auf das Seitenrahmenrohr.
- Nun verschrauben Sie die Kippschutzrollen in den vorgesehenen Bohrungen am Rahmen.
- Die Höhe passen Sie an, indem Sie die Scheibe der Halterung zu sich ziehen und anschließend das Rohr mit der Rollen in der passenden Höhe einrasten lassen (Abb. 36).
- Der Kippschutz kann bei hochgezogenen Kippschutzrollen auch als Ankipphilfe verwendet werden.

5.23.2. Beckengurt (optional)

Ein Beckengurt kann optional geordert werden und sichert Benutzer, die nicht über den notwendigen Halt im Rollstuhl verfügen (Abb. 37).

- Der Pyro Light kann am Rückenrohr mit einem Beckengurt ausgestattet werden
- Das Öffnen und Schließen des Gurtes erfolgt an der Verschlusslasche.
- Die Gurtlänge können Sie mit Hilfe der verschiebbaren Gurtlasche am Gurt einstellen.



5.23.3. Therapietisch (optional)

Bei Seitenteilen mit langen Armpolstern wird der Tisch mit vorgesehenen Führungen einfach von vorn auf die Armlehnen aufgeschoben. Zum Entfernen des Therapietisches ziehen Sie diesen einfach wieder heraus. Bei „desk“-Seitenteilen mit Armpolstern wird der Tisch mit beigegefügtten Führungen aufgesetzt und mit Sterngriffschrauben befestigt. Zum Entfernen des Therapietisches lösen Sie zunächst die Sternschrauben und ziehen den Tisch dann wieder heraus.

5.23.4. Togo (optional)

An Ihren Rollstuhl kann die Schiebehilfe Togo montiert werden. Alle relevanten Information zur Montage und Bedienung entnehmen Sie gegebenenfalls der Bedienungsanleitung der Togo Schiebehilfe.

5.23.5. Stockhalter (optional)

Stellen Sie den Stock in den Stockhalter und fixieren Sie dann an der Rückenlehne.

Steigen Sie niemals auf den Stockhalter und nutzen Sie ihn niemals als Ankipphilfe.

5.23.6. Speichenschutz (optional)

Der Speichenschutz wird mit Kabelbindern an den Speichen befestigt.

5.23.7. Greifringüberzug (optional)

Stülpen Sie den Greifreifenüberzug über den Greifreifen um mehr Halt auf dem Greifreifen zu erhalten, zum Beispiel wenn Sie eine eingeschränkt Handkraft haben.

5.23.8. Infusions- / Oxygenflaschenhalter (optional)

Der Infusions- / Oxygenflaschenhalter wird am unteren Rahmenrohr ihres Rollstuhles befestigt.

Achtung mit erhöhen der Zuladung durch Oxygenflaschen steigt auch das Risiko für ein Umkippen des Rollstuhles nach Hinten. Die Verwendung von Kippschutzrollen wird dringend empfohlen.

5.23.9. Trommelbremse

Der Rollstuhl kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden.

5.23.10. Taschenmitnahme (optional)

Wenn Sie eine Tasche an Ihrem Rollstuhl anbringen möchten, hängen Sie die Schlaufen Ihrer Tasche über die Rückenrohre Ihres Rollstuhles.



Beachten Sie das die Reflektoren nicht verdeckt sein dürfen.



Achtung mit erhöhen der Zuladung der Tasche steigt auch das Risiko das Ihr Rollstuhl nach hinten umkippt. Die Verwendung von Antikipprollen wird dringend empfohlen.

5.24. Kopfstütze (optional)

Die Kopfstütze wird auf die Schiebegriffe geschraubt.

Nach lösen der Klemmhebel- bzw. Sternschraube können Sie die Kopfstütze in Ihrer Position einstellen.

Ziehn Sie danach die Schrauben fest an.

6. Benutzung des Rollstuhles

6.1. Überprüfung vor Fahrtantritt

6.1.1. Überprüfung der Bremsen

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage.

Bei angezogenen Feststellbremsen kann der Rollstuhl auf trockener Unterlage nicht weggeschoben werden. Bei gelösten Bremsen fährt der Rollstuhl ohne Schleifgeräusche und mit gutem Geradeauslauf.

Trifft dieses Verhalten nicht zu, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und stellen Sie die Nutzung bis zur Instandsetzung ein.

6.1.2. Überprüfung der Bereifung

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Reifen auf Unversehrtheit. Bei Beschädigung des Reifens ist eine Instandsetzung durch eine autorisierte Fachwerkstatt zu veranlassen.

6.2. Seitliches Ein- und Aussteigen

- Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Sichern Sie ihren Rollstuhl gegen unbeabsichtigtes Wegrollen durch Betätigung der Bremshebel auf beiden Seiten des Rollstuhles.
- Schwenken Sie die Seitenteile nach hinten weg.

- Klappen Sie die Fußplatten zur Seite oder nehmen die Beinstützen ab.
- Rutschen Sie nun seitlich auf die andere Sitzfläche.
- Achten Sie darauf, so weit wie möglich hinten im Sitz zu sitzen.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.



Niemals auf die Fußplatten steigen! KIPPGEFAHR!

6.3. Ein- und Aussteigen von vorn

- Schwenken Sie vorerst die Fußplatten nach oben oder nehmen Sie die Beinstützen ab.
- Bringen Sie den Pyro Light und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzgelegenheit möglichst dicht frontal aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Sichern Sie ihren Rollstuhl gegen unbeabsichtigtes Wegrollen durch Betätigung der Bremshebel auf beiden Seiten des Rollstuhles.
- Rutschen Sie nun durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.

6.4. Treppen und hohe Stufen überwinden



Bei hohen Treppenstufen und bei Treppen mit mehr als 3 Stufen, müssen 2 Begleitpersonen helfen.



- Die Helfer dürfen nur an fest montierten Rahmenteilen greifen. Heben Sie den Rollstuhl nicht an den Beinstützen oder an den Armlehnen.
- Beim Hinauffahren einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen den Rollstuhl über die Stufe (Abb. 38).
- Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren (Abb. 39), NICHT an den Beinstützen und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er die Hinterräder des Rollstuhles an die Stufen.
- Beim Herunterfahren bremsst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. Der obere Helfer hält den Rollstuhl an den Schiebegriffen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Der Rollstuhl soll Stufe für Stufe herunterrollen.



Die Haltepunkte für den Transport des Rollstuhls sind ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe. Armlehnen dürfen keinesfalls zum Anheben des Rollstuhls verwendet werden!

6.5. Fahren mit dem Rollstuhl



Setzen Sie sich in Ihren Bischoff & Bischoff Rollstuhl. Achten Sie darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten sitzen. Die Fortbewegung und das Bremsen erfolgt über die Greifreifen an den Antriebsrädern (Abb. 40). Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl und sein Fahrverhalten gewöhnt haben. Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen.

7. Technische Daten

Abmessungen	
Sitzbreite:	380, 410, 430, 450, 480, 520 mm / 510/560 mm*
Sitztiefe:	420, 440 mm / 440, 460 mm*
Sitzhöhe vorne (ohne Sitzkissen):	460, 475, 490 mm / 500 mm*
Sitzhöhe hinten (ohne Sitzkissen):	440, 460 / 480*
Sitzwinkel:	0 - 4,5°
Gesamtbreite:	Sitzbreite +200 mm
Gesamtbreite gefaltet:	290 mm
Gesamtlänge:	
mit Beinstützen:	1040 mm / 1070 mm*
ohne Beinstützen	810 mm / 840 mm*
Gesamthöhe:	945 mm
Rückenlehnenhöhe (ohne Sitzkissen):	400, 420, 440 mm
Unterschenkellänge:	390 - 470 mm, 410 - 490 mm*
Rückenlehnenwinkel zur Sitzfläche:	100°
Abstand Armlehne zur Sitzfläche:	190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260 mm
Länge der Armlehne:	350 mm
Breite der Armlehne:	50 mm
Schiebegriffhöhe:	945 mm
Abmessungen gefaltet :	805/830* x 290 x 940 mm (L/B/H)
Gewichte	
Max. Belastbarkeit:	125 kg, 170 kg*

PYRO LIGHT | Leichtgewichtrollstuhl **PYRO LIGHT XL**

Leergewicht:	18,6 kg
Schwerstes Teil:	10,2 kg
Fahreigenschaften	
Lenkbereich:	1120 mm
Stabilität	
Statisch bergauf-/bergab:	10°
Statisch seitlich:	10°
Feststellbremsenfunktion bis Neigung, max:	7°
Umgebungsbedingungen	
Temperatur (°C):	-10 - 50
Luftfeuchtigkeit (%):	20 - 80
Lagerbedingungen	
Temperatur (°C):	-20 - 65
Luftfeuchtigkeit (%):	20 - 60
Reifen	
Antriebsräder:	24" x 1 3/8" PU (pannensicher)
Lenkräder:	6" x 1 3/4" Softgummi (pannensicher)
Materialien	
Rahmen:	Stahl pulverbeschichtet
Armlehnenpolster:	PU geschäumt
Sitz-/Rückenpolster:	Nylon und Schaumstoff
Material flammenhemmend:	ja (EN 1021-2)
*Modell Pyro Light XL	
Zubehör: Kippschutzrollen, Beckengurt, Therapietisch, Togo, Stockhalter, Speichenschutz, Greifringüberzug, Infusions-/Oxygenflaschenhalter, Kopfstütze, Einhandbedienung Trommelbremse	
Die angegebenen Maße unterliegen herstellungsbedingten Toleranzen von +/- 10mm	

8. Pflegehinweise für den Benutzer

8.1. Reinigung

Die Reinigung der Sitz- und Rückenmaterialien kann mit warmem Wasser unter Zuhilfenahme eines Schwammes und/oder einer weichen Bürste vorgenommen werden. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann dem Wasser ein handelsübliches Reinigungsmittel zugesetzt werden.



Hinweis: Verwenden Sie keinesfalls aggressive Reinigungsmittel, wie z.B. Lösungs- / Scheuermittel oder harte Bürsten.

Kunststoffteile pflegen Sie am besten mit einem handelsüblichen Kunststoffreiniger. Beachten Sie bitte die Produktinformationen des Reinigungsmittels.

- Kunststoffverkleidungen werden durch nichtionische Tenside und Lösungsmittel, insbesondere Alkohole angegriffen!
- Die Rahmenteile des Rollstuhles mit einem feuchten Tuch abwischen. Bei stärkeren Verschmutzungen zusätzlich ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Räder mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten reinigen (keine Drahtbürste verwenden!).
- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.
- Schiebegriffe, Armpolster, Sitz- und Rückenpolster mit einem milden Reinigungsmittel abwaschen.
- Polsterteile können maschinell bei 40°C gewaschen werden. Nicht maschinell trocken, nur Trocknung bei Raumtemperatur.

8.2. Desinfektion

- Vor der Desinfektion muss der Rollator gründlich gereinigt werden. Der Rollstuhl ist mit einem haushaltsüblichen Desinfektionsmittel desinfizierbar. Verwenden Sie zugelassene Sprüh-Desinfektionsmittel oder Wisch-Desinfektionsmittel auf alkoholischer Basis.
 - Im Fall von mehreren Produktanwendern, ist ein handelsübliches Desinfektionsmittel vorgeschrieben.
 - Verwenden Sie nur die vom Robert Koch Institut (RKI) und beim Verbund für Angewandte Hygiene e.V. zugelassenen Wisch-desinfektionsmittel (z.B. Bacillol AF oder Kohrsolin FF); Einwirkzeit und Konzentration siehe Herstellerempfehlung.
 - Achtung: Beschädigte Polsterteile können nicht hinreichend desinfiziert werden. Diese sollten ausgetauscht werden.
 - Durch Desinfektionsmittel können unter Umständen die Oberflächen in Mitleidenschaft gezogen werden. Längerfristige Einschränkungen der Funktionsfähigkeit kann die Folge sein.
- Beachten Sie unsere beiliegende Übersicht über die wichtigsten Pflege-, Hygiene- und Wartungsarbeiten.



Achtung Infektionsgefahr! Bei mehreren Benutzern ist nach jeder Benutzung der Rollstuhl zu reinigen.

9. Wartungshinweise

Wir empfehlen den Rollstuhl mindestens einmal im Jahr einer Inspektion durch den Fachhandel zu unterziehen.

Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben.

Die Reparatur und der Austausch von Teilen wird vom Fachhändler durchgeführt.

Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für die Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt.

Für Fragen steht Ihnen der Bischoff & Bischoff Kundenservice zur Verfügung.



Sie müssen Ihren Rollstuhl regelmäßig gemäß Wartungsplan überprüfen und als einwandfrei befinden.

9.1. Wartungshinweis für den Fachhandel

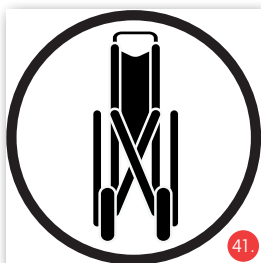
Die Wartungen sind gemäß dem Bischoff & Bischoff Wartungsplan durchzuführen. Auf Wunsch wird ein Wartungsplan zur Verfügung gestellt. Auch ein Schulungsprogramm für den Fachhandel steht zur Verfügung.



Der Rollstuhl muss gemäß Wartungsplan geprüft werden und einwandfrei sein.

10. Reparatur

Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nur von autorisierten Partnern (Sanitätshäuser oder Fachhändler) durchgeführt werden. Einen Partner in Ihrer Nähe erfragen Sie bitte telefonisch bei unserem Kundenservice. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung.



11. Transport

11.1. Transport des Rollstuhles

Um den Rollstuhl für den Transport so handlich wie möglich zu machen, entfernen Sie alle abnehmbaren Teile (Beinstützen, Antriebsräder, Armlehnen, einsteckbare Zubehörteile) und falten den Rollstuhl (s. Kap. 5.2).

Ihr Rollstuhl sollte nur in zusammengefaltetem Zustand transportiert werden (Abb. 41). Im zusammengefaltetem Zustand sollte der Rollstuhl an festen Rahmenteilern im Fahrzeug gesichert werden.



11.2. Beförderung in Kraftfahrzeugen

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand der Symbole auf dem Typenschild am Produkt (s. Kap. 3.4) erkennen:

Rollstuhl nicht als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen geeignet (Abb. 42)

Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen geeignet (Abb. 43)

Alle von Bischoff & Bischoff als Sitz in Fahrzeugen freigegebenen Produkte sind nach ISO 7176-19 getestet.



Pyro Light	Darf als Fahrzeugsitz verwendet werden.
Pyro Light XL	Darf nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden.

Bei Rückfragen bezüglich der Sicherung Ihres Produktes im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen wenden Sie sich bitte an den Bischoff & Bischoff-Kundenservice. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung.



Ist Ihr Rollstuhl nicht Crash-getestet, darf er auf keinen Fall als Sitz in einem Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen verwendet werden. Es besteht Lebensgefahr!

12. Weitergabe des Rollstuhles

Der Rollstuhl ist für einen Wiedereinsatz geeignet. Bevor er an einen anderen Nutzer weitergegeben wird, ist er durch einen Fachhändler zu warten und hygienisch aufzubereiten. Bei der Weitergabe des Rollstuhles denken Sie bitte daran, diese Bedienungsanleitung und die Anschrift Ihres Fachhändlers dem neuen Nutzer zu übergeben.

13. Lagerung / Versand

Falls der Rollstuhl eingelagert oder versendet werden soll, müssen alle einsteckbaren und nicht befestigten Teile, außer den Antriebsrädern, entfernt und in passenden Kartons einzeln verpackt werden. Die einzeln verpackten Teile können dann zusammen in einem größeren Karton verpackt werden. Empfehlenswert ist es, die Originalverpackung aufzubewahren und für diese Zwecke einzulagern, sodass sie im Bedarfsfall verfügbar ist. Dann ist Ihr Rollstuhl während der Lagerung oder des Transportes optimal gegen Umwelteinflüsse geschützt. Für die Lagerung Ihres Rollstuhles beachten Sie bitte die Angaben in den technischen Daten.

Um Schimmelbildung und eine Beschädigung der Polsterteile zu vermeiden, sollte der Lagerort möglichst trocken und nicht direktem Sonnenlicht ausgesetzt sein.

14. Entsorgung

Wenn Ihr Rollstuhl nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.



Wenn Sie die Entsorgung selber übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Recyclingunternehmen nach den Vorschriften Ihres Wohnorts.

15. Gewährleistung

1. Für die von Bischoff & Bischoff gelieferten Produkte beträgt die Gewährleistungsfrist 24 Monate ab Kaufdatum. Die Produkte werden frei von Fabrikations- und Materialmängeln geliefert. Sofern nachweislich ein Werkstoff- bzw. Herstellungsfehler vorliegt, werden schadhafte Teile kostenlos ersetzt.
2. Ansprüche aus der Gewährleistung entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Produktes oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
 - a) Normaler Verschleiß, dazu gehören insbesondere folgende Teile, sofern verbaut: Batterien, Motorkohlen, Handgriffe, Armauflagen, Polsterung, Reifen, Bremsen, Kappen etc.
 - b) Überlastung des Produkts wie z.B. eine Überschreitung des maximalen Nutzergewichts oder der Zuladung.
 - c) Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß der Bedienungsanleitung, den Pflege- und Hygienehinweisen oder den, in den Wartungshinweisen aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
 - d) Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
 - e) Das Produkt oder ein Teil wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - f) Es wurden Änderungen / Modifikationen am Produkt oder an Teilen durchgeführt, die von den Herstellervorgaben abweichen.
 - g) Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
3. Zur Geltendmachung der Gewährleistung benachrichtigen Sie bitte umgehend Ihren Fachhändler, mit einer genauen Beschreibung des Problems. Das Produkt muss von einem von Bischoff & Bischoff autorisierten Fachhändler repariert werden.
4. Für Teile, die im Rahmen der Gewährleistung repariert oder getauscht werden, verlängert sich die Gewährleistung, auf die für das Produkt verbleibende Gewährleistungsdauer gemäß Ziffer 1.
5. Auf Originalersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau eine Garantie von 12 Monaten gewährt.

6. Schlägt die Nachbesserung nach angemessener Frist fehl, kann der Käufer nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung verlangen oder vom Vertrag zurücktreten.

7. Die Gewährleistung unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Bischoff & Bischoff Produkt gekauft wurde.

Darüber hinaus beachten Sie bitte die Bischoff & Bischoff Pflege-, Gewährleistungs-, Hygiene- und Wartungshinweise. Diese werden Ihnen von Ihrem Fachhändler gerne zur Verfügung gestellt.

Für Austauschgeräte und Reparaturen gilt eine Gewährleistungsfrist von einem Jahr.



Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Bischoff & Bischoff GmbH führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Garantie-Urkunde

Produkt: Pyro Light / XL

Modellnummer:

Serien Nummer:*

* (vom Händler einzutragen)

Fachhändler:

Datum und Stempel

(Achten Sie auf unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen)

*Hinweisschilder befinden sich auf der Kreuzstrebe

Hinweis!

Druckfehler, Produkt-, Farbänderungen und technische Angaben sind vorbehalten. Abbildungen können Zubehör enthalten. Die Farben der abgebildeten Produkte können in der Realität leicht abweichen. Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Website: **www.bischoff-bischoff.com**

Index

1.	Preview	52
1.1.	Signs and Symbols	53
2.	Important safety instructions	54
2.1.	Common safety instructions	54
2.2.	Tipping hazard	57
2.3.	Safety in vehicles	57
2.4.	Participation in road traffic	58
2.5.	Brakes	58
2.6.	Indications	59
2.7.	Contraindications	59
2.8.	Declaration of conformity	59
2.9.	Responsibility	60
2.10.	Useful life	60
3.	Purpose	60
4.	Product and Delivery overview	61
4.1.	Checking the delivery	61
4.2.	Scope of delivery	61
4.3.	Overview	62
4.4.	Type plate and Serial number	63
5.	Assembly / Adaptations	64
5.1.	Setting up the wheelchair	64
5.2.	Folding of the wheelchair	64
5.3.	Foot plates	65
5.4.	Legrests	65
5.4.1.	Horizontal adjustable legrests (optional)	65
5.5.	Amputation leg support (optional)	66
5.6.	Tipping aid	66
5.7.	Side parts	67
5.8.	Armrests	67
5.9.	Seat	68
5.9.1.	Seat depth	68
5.9.2.	Seat height	68
5.10.	Seat angle	68
5.11.	Wheels	69
5.11.1.	Drive wheel height	69
5.12.	Height of the front wheel	70

5.13.	Wheelbase extension (optional)	70
5.14.	Parking brakes	70
5.15.	One-hand brake (optional)	71
5.16.	Operation of the parking brake with brake lever extension (optional)	72
5.17.	Drum brake (optional)	73
5.18.	Backrest	74
5.18.1.	Backrest cover	74
5.19.	Push handles	74
5.20.	Thru axles	75
5.21.	One-hand operation (optional)	75
5.22.	Passive lighting	75
5.23.	Accessories	76
5.23.1.	Anti-tip wheels (optional)	76
5.23.2.	Lap belt (optional)	77
5.23.3.	Therapy table (optional)	77
5.23.4.	Togo (optional)	77
5.23.5.	Cane holder (optional)	78
5.23.6.	Spoke protector (optional)	78
5.23.7.	Handrim cover (optional)	78
5.23.8.	Infusion / Oxygen bottle holder (optional)	78
5.23.9.	Carry-on bag (optional)	79
5.23.10.	Headrest (optional)	79
6.	Use of the wheelchair	80
6.1.	Check before setting off	80
6.1.1.	Checking the brakes	80
6.1.2.	Checking the tyres	80
6.2.	Side entry and exit	80
6.3.	Entering and exiting from front	81
6.4.	Overcoming stairs and high steps	82
6.5.	Driving with the wheelchair	82
7.	Technical data	83
8.	Care instructions for the user	85
8.1.	Cleaning	85
8.2.	Disinfection	85

PYRO LIGHT | Lightweight wheelchair **PYRO LIGHT XL**

9.	Maintenance instructions	86
9.1.	Maintenance advice for the specialist dealer	86
10.	Repair	87
11.	Transport	87
11.1.	Transport of the wheelchair	87
11.2.	Transport in motor vehicles	87
12.	Passing on the wheelchair	88
13.	Storage / Shipping	88
14.	Disposal	89
15.	Warranty	89

Light weight wheelchair | **PYRO LIGHT**
PYRO LIGHT XL



PYRO LIGHT | Lightweight wheelchair **PYRO LIGHT XL**

1. Preview

Dear user,

You have chosen a wheelchair from Bischoff & Bischoff. We thank you for your trust. The wheelchair has been designed to offer you many advantages and to meet your needs. The Pyro Light can be adjusted to your individual body dimensions due to the many adjustment options and the optimal adaptability with regard to seat height, seat angle and lower leg length.

The Pyro Light is designed for both indoor and outdoor use.

Please read and observe the operating instructions carefully before using your new wheelchair for the first time. This is an integral and necessary part of the wheelchair. Keep the operating manual handy and give it with the wheelchair when passing it on. For users with visual impairments, this document is accessible as a PDF file on our website www.bischoff-bischoff.com. Repair and adjustment work requires special technical training and may therefore only be carried out by Bischoff & Bischoff authorised dealers.

Notice!

Misprints, product, colour changes and technical specifications are reserved. Illustrations may contain accessories. The colours of the products shown may vary slightly in reality.

The latest version of the operating instructions can be found in the download area on our website: [**www.bischoff-bischoff.com**](http://www.bischoff-bischoff.com)

1.1. Signs and Symbols



Attention! Indicates particularly safety-relevant information. Observe operating instructions!



Important! Indicates particularly useful information in the respective context.

2. Important safety instructions

2.1. Common safety instructions

To avoid falls and dangerous situations, you should first practise using your new wheelchair on level, manageable terrain. An accompanying person is recommended in this case.

- Only drive on level, solid ground.
- Be aware of the risk of entrapment between moving parts when adjusting, using and maintaining the wheelchair.
- The accompanying person should be physically and mentally capable of driving a wheelchair.
- The driver and the accompanying person must not be under the influence of alcohol or drugs.
- Before using the wheelchair, please check that all attached parts are properly fastened.
- Only lift the wheelchair by firmly mounted parts (the armrests or the legrests).
- Make sure that the quick-release axles are correctly seated in the axle sockets, otherwise there is a risk of injury.
- Keep clothing and body parts away from gaps between moving parts!
- Please note that the risk of tipping over is increased if there is a shift in balance (e.g. due to strong upper body movements or when overcoming obstacles).
- When negotiating obstacles (steps etc.), an attendant must be consulted. Use the tipping aid (see chapter 5.24) to tilt the wheelchair accordingly (fig. A).
- Stairs and larger obstacles may only be climbed with the help of at least two accompanying persons. Use the lifting points for this (see chapter 6.4). If facilities such as ramps, lifts or stair-climbing aids are available, use them.

Light weight wheelchair | **PYRO LIGHT** **PYRO LIGHT XL**

- When driving on a slope/gradient, it must be noted that depending on the set axle position, there is a risk of tipping over from just a few degrees. The use of an anti-tipper is recommended (Fig. A).
- Avoid collisions of any kind! Avoid driving into an obstacle (step, kerb) without braking or jumping down from steps (Fig. B).
- Replace the tyres as soon as the tread is worn down.
- When getting in or out of the wheelchair, apply both parking brakes.
- Use the parking brake only for parking, it must not be used to slow down the drive.
- Avoid driving on uneven, loose surfaces.
- In road traffic, the Road Traffic Act (StVZO) must be observed.
- Check the passive lighting (reflectors) of your wheelchair for integrity and visibility to other road users before each journey.
- The seat and upholstery materials meet the requirements of resistance to flammability according to EN 1021- 2, nevertheless do not expose upholstery or other parts to fire sources - such as cigarettes.
- The wheelchair may only be used to transport one person.
- The wheelchair must not be used to transport loads or more than one person.
- When braking from a fast speed or on long downhill stretches, using the hand rims, fingers and palms heat up. Caution, danger of burns! (Fig. C).
- We recommend using leather gloves for outdoor riding. These increase grip and at the same time protect your fingers and palms from dirt and injuries.
- Note that upholstered parts that are exposed to direct sunlight can heat up and cause skin injuries when touched. Therefore, cover these parts or protect the wheelchair from sunlight.



PYRO LIGHT | Lightweight wheelchair

PYRO LIGHT XL



Protect the wheelchair from sunlight to avoid burns from heated components.

- Also note that the frame and upholstered parts can cool down considerably in winter. If possible, do not park the wheelchair outside in cold weather.
- Observe the storage and operating conditions.



Attention: Due to the dimensions of the wheelchair, it is necessary to check whether your wheelchair can also be moved in the planned environment. This applies in particular to the use of escape routes.

When transferring between wheelchair and bed, please always keep in mind:

- Apply both parking brakes.
- Swing the side part of the entry/exit side backwards.
- Swing the foot plates up or away (when getting in/out).

- Reporting of incidents:

If you, as the operator, user or their relatives, discover possible defects or functional limitations, please contact an authorised specialist dealer immediately. Operators, users or their relatives should inform their specialist dealer who provided them with the product of any suspected serious incidents that have had or may have had, directly or indirectly, any of the following consequences and that affect them.

You can also report this to the competent higher federal authority.

- the death of a patient, user or other person,
- the temporary or permanent serious deterioration of the state of health of a patient, user or other person,
- a serious threat to public health.

2.2. Tipping hazard

If available, the anti-tip wheels on both sides (see chapter 5.) prevent the wheelchair from tipping backwards as far as possible. Nevertheless, please note that driving with anti-tip wheels is only possible to a limited extent on stepped terrain, lifting platforms and ramps. Ensure sufficient distance upwards, downwards and to the sides.

2.3. Safety in vehicles

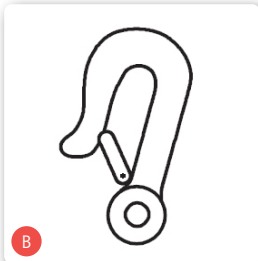
The Pyro Light XL is not suitable as a vehicle seat. It must not be used as such under any circumstances. It does not meet the requirements of ISO 7176-19. Failure to do so can result in serious injury and death in the event of an accident (Fig. A).



The Pyro Light XL wheelchair is not crash-tested and must therefore never be used as a seat in motor vehicles for the transport of mobility-impaired persons (KMP)!



You can tell if your wheelchair is not approved as a seat in motor vehicles for the transport of mobility-impaired persons by the means of the symbol on the type plate, (chapter 4.4).



Pyro Light XL	Must not be used as a vehicle seat (Fig. A)
Pyro Light	May be used as a vehicle seat (Fig. B)

2.4. Participation in road traffic

The wheelchair is designed for indoor and outdoor use. Please note that you are participating in public road traffic and must comply with the regulations of the Road Traffic Act. Do not endanger other participants by driving recklessly, this applies especially on pavements.

2.5. Brakes

Operating brake:

When driving, brake the wheelchair by using the handrims. Please note that your hands may get hot.

Parking brake/parking:

As soon as the wheelchair is stationary, push both levers of the knee lever brake forward (see chapter 5.14). The wheelchair is safely braked when it can no longer be pushed away and both levers are pushed forward as far as they will go.

Pull the levers back towards you to release the brake (see chap. 5.14). The locking levers located on the brake levers for the drum brake can also be used to lock the drum brake for parking (chap. 5.17).

Drum brake:

The wheelchair can be optionally equipped with a drum brake, which can only be operated by an attendant via the brake levers on the push handles.

The brake levers on the push handles only act on one drive wheel at a time! Always use both brake levers to brake the wheelchair.

2.6. Indications

Inability to walk or severe walking disability in adults due to

- Paralysis
- Limb loss
- Limb defect / deformity
- Joint contractures / joint damage (not on both arms)
- Other diseases

Use with reinforced wheelchairs is indicated when the body weight of the disabled person is 125 kg or more and a standard wheelchair no longer provides the necessary safety.

2.7. Contraindications

The use of the wheelchair by adults is unsuitable in the case of

- Perceptual disorders
- Severe balance disorders
- Loss of limbs on both arms
- Joint contractures / joint damage in both arms
- Incapacity to sit
- Reduced or insufficient vision

2.8. Declaration of conformity

We Bischoff & Bischoff GmbH declare under our sole responsibility that the Pyro Light / Pyro Light XL wheelchair complies with all requirements of MDR 2017/745 that are applicable.

2.9. Responsibility

We shall only provide a warranty if

- the product is used under the specified conditions and for the intended purpose,
- modifications, extensions, repairs and maintenance work are only carried out by persons who have been authorised by us to do so, and
- the wheelchair is used in compliance with all instructions for use.

2.10. Useful life

The expected service life is up to five years if used as intended and the safety, care and maintenance instructions are observed.

3. Purpose

The wheelchair is designed exclusively for mobility enhancement and the transport of adult persons with walking disabilities in accordance with stated indications. The maximum net weight is:

Pyro Light 125 kg

Pyro Light XL 170 kg

Please note:

We can only provide a warranty if the product is used under the specified conditions and for the intended purposes.

4. Product and Delivery overview

4.1. Checking the delivery

The Pyro Light wheelchair is delivered fully assembled in a cardboard box. After unpacking, please keep the carton if possible. It can be used for later storage or return of the wheelchair. The delivery and instruction of the wheelchair is carried out by a qualified and authorised medical supply retailer.

In the case of shipment by rail or forwarding agent, the goods must be checked immediately for transport damage in the presence of the deliverer.

Check the contents for completeness (see chapter 4.2) and intactness. In case of irregularities or damage, contact our customer service. The contact details can be found on the back cover of this manual.

4.2. Scope of delivery

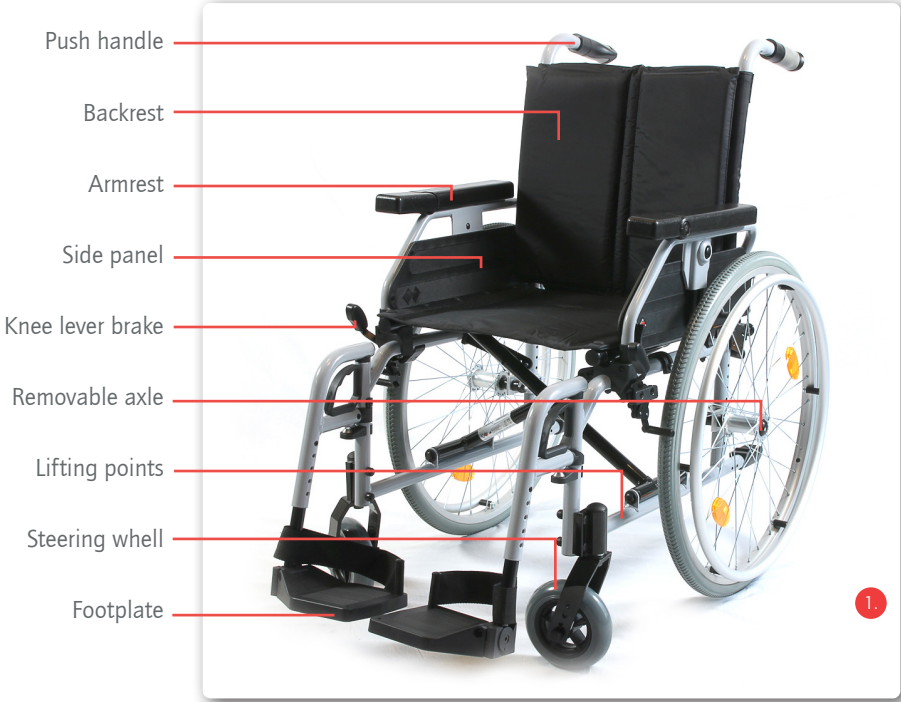
The content consists of the following main components:

- Wheelchair, pre-assembled
- 1 pair of leg rests
- 1 Instruction manual
- 1 back cushion

PYRO LIGHT | Lightweight wheelchair
PYRO LIGHT XL

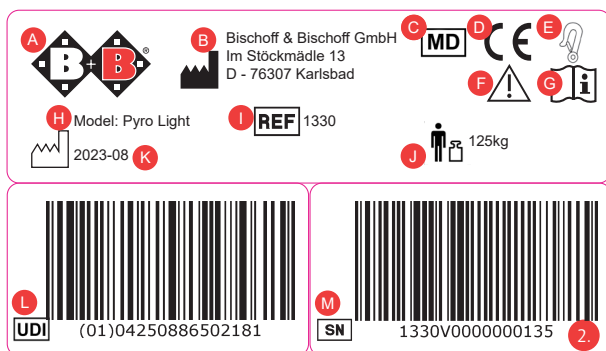
4.3. Overview

Illustration of the most important components (Fig. 01)



4.4. Type plate and Serial number

The type plate (see fig. 02) and the serial number are located on the cross brace.



- (A) Manufacturer logo
- (B) Manufacturer information
- (C) Medical product
- (D) CE-mark
- (E) Fastening in cars
- (F) Attention! - Observe instructions for use
- (G) Important - Observe operating instructions
- (H) Model designation
- (I) Model number
- (J) Max. load
- (K) Production date
- (L) UDI number
- (M) Serial number

PYRO LIGHT | Lightweight wheelchair

PYRO LIGHT XL



5. Assembly / Adaptations

5.1. Setting up the wheelchair

To unfold your wheelchair after unpacking, stand in front of the wheelchair.

- Grasp the armrest or seat tube on one side of the wheelchair with one hand and tilt it towards you (Fig. 3).
- With the other hand, push the cross brace apart until the seat tube is fully seated in the plastic holder (Fig. 4).
- The seat cushion must be fully spread out.
- Operate the parking brakes on the right and left of the drive wheels.
- Hang up the leg supports. (see chap. 5.4.)
- Now you can sit down.



5.2. Folding of the wheelchair

To fold your wheelchair, first swing up the foot plates (Fig. 5).

- Stand next to the wheelchair
- Grasp the seat cushion at the front and rear and pull it up (Fig. 6).
To stow the wheelchair in a passenger car, you can easily remove the rear wheels via the quick-release axle.



PINCHING! Make sure that you do not embrace the seat tube with your hands!

5.3. Foot plates

- The lower leg length can be adjusted in five steps (Fig. 7).
- To do this, loosen both hexagon socket screws, inside and outside.
- Set the desired height.
- Tighten both screws again.
- Proceed in the same way on the other side.

5.4. Legrests

- To make it as easy as possible for you to get in and out, you can fold the foot plates upwards and swing the leg supports outwards or remove them completely.
- To swing the legrest outwards, open the lock (Fig. 8).
- In the „outside position“ the legrest can be completely removed (Fig. 9, Fig. 10).
- To assemble the legrest, proceed in reverse order.
- Swing the legrest forward again until you hear it click into place.

5.4.1. Horizontal adjustable legrests (optional)

Assembly, disassembly and swivelling down are carried out in the same way as for the standard leg supports.

To adjust, loosen the clamping lever, then adjust the legrest to the desired length and tighten the clamping lever.

The horizontal adjustment works as follows:

- Push the locking lever forward.
- By raising or lowering the footplate support tube, bring the legrest into the desired position.
- Release the locking lever; the legrest locks automatically.



PYRO LIGHT | Lightweight wheelchair

PYRO LIGHT XL



Never climb onto the foot plate and watch your fingers when swivelling, there is a danger of getting caught.



The legrest must be swivelled away or removed in order to sit down. Never sit on the legrest. Danger of tipping over!



5.5. Amputation leg support (optional)

Assembly, disassembly and swivelling down are carried out as with the standard legrests, adjustment as with the horizontally adjustable legrest.



The legrest must be swivelled away or removed in order to sit down. Never sit on the legrest. Danger of tipping over!

5.6. Tipping aid

- The tipping aid makes it easier for the attendant to tilt your wheelchair, e.g. to drive over a step.
- To do this, press the tipping aid down with the foot (Fig. 11).
- You keep your balance by using the push handles.
- The tipping aid protrudes to the right and left of the frame and is fitted with rubber profiles to ensure sufficient grip.
- Optionally, anti-tip wheels with integrated tipping aid can be fitted instead of the rubber profiles.



5.7. Side parts

- To make it easier to get in/out of the chair, the two side sections with the armrests can be swivelled upwards.
- Operate the locking lever with light finger pressure and at the same time swivel the side part upwards (Fig.12 / 13).
- To lock the side part, fold it forwards and let it engage with a slight pressure on the armrest.
- The side panels can be removed completely.
- Fold up the side parts as described. Then pull out the knob at the back of the fastening (Fig. 14) and at the same time pull the side part on the armrest upwards away.



When swivelling the side parts, make sure that no items of clothing or other utensils can be trapped. Check that the side panels are firmly in place before putting them into operation!

5.8. Armrests

If necessary, the armrests can be angled in the area of the wrists so that your hands rest comfortably or the armrest is shorter.

- Press the push button on the outside, the front part of the support moves inwards towards the seat surface (Fig 15).
- Now you can fold the front part down until it snaps back into place and can no longer be moved (Fig 16). You can also push the entire front part inwards and fold it down.

You can adjust the height of the armrests:

- Press the button and at the same time pull the armrest up to the desired position (Fig 17).
- Release the button at the desired height.
- Check that the armrest is locked in place so that it cannot be moved.



PYRO LIGHT | Lightweight wheelchair

PYRO LIGHT XL



5.9. Seat

5.9.1. Seat depth

You can extend the seat depth (see chapter 7. Technical data).

- Swivel the side parts upwards (see chapter 5.7).
- Loosen the five screws of the seat cover on each side with a Phillips screwdriver.
- Pull out the front tube on the seat by the distance of the threaded bushes, approx. two cm (Fig 18).
- Also move the seat cover forward by the distance of the threaded bushes (approx. 2 cm).
- Secure the seat cover by tightening the screws in new front threaded bushes.

5.9.2. Seat height

The seat height can be changed by adjusting the drive wheel and the front wheel at the same time (see chapter 5.11). Please note that the drive and front wheels must be adjusted in the same direction and by the same amount.

5.10. Seat angle

If you tilt the seat of the wheelchair backwards, you will sit lower and more firmly in the wheelchair. To tilt the seat backwards, you have to attach the quick-release axle (see chap. 5.11.) in a position further up. If you want to tilt the seat forwards, attach the quick-release axle in a position further down. With the front wheels it is the other way round. If you attach the front wheel further down in the fork, the seat will tilt backwards. If you fix the front wheel further up in the fork, the result is a negative seat tilt towards the front.

5.11. Wheels

5.11.1. Drive wheel height

To facilitate the work, remove the drive wheel by pressing on the quick-release axle (Fig. 19 /Chapter 5.20). To adjust the height of the drive wheel and thus raise or lower the entire wheelchair, you must first remove the drive wheel bracket.

For Pyrolight

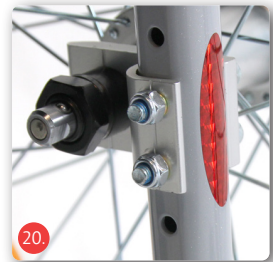
Using a spanner on the inside (Fig. 20) and an Allen key (Fig. 21) on the outside, you can loosen the fastening nuts (Fig. 20) of the axle bracket. Now you can remove the bracket and attach it at the desired height. Tighten the nut again and attach the drive wheel. Make sure that both drive wheels are mounted at the same height.

For Pyrolight XL

Use two spanners to loosen the nut (Fig. 22). Now you can remove the bracket and attach it at the desired height. Tighten the nut again and attach the drive wheel. Make sure that both drive wheels are mounted at the same height.



If the drive wheel height is changed, the knee lever brake must be readjusted.



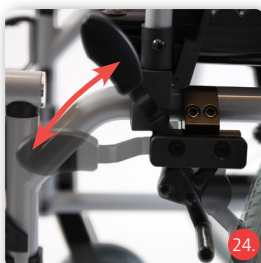
PYRO LIGHT | Lightweight wheelchair

PYRO LIGHT XL



5.12. Height of the front wheel

The height of the front wheel can be adjusted in four steps. Hold the hexagon socket screw (Fig. 23), loosen the nut on the opposite side and pull out the wheel axle (screw). Place the front wheel at the desired height and tighten the screw and nut again. Note that both front wheels are mounted at the same height



5.13. Wheelbase extension (optional)

The wheelbase extension improves stability and thus reduces the risk of tipping over backwards.

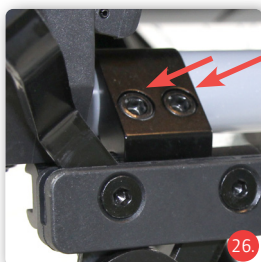
However, this makes it more difficult to overcome obstacles or to tip over.



5.14. Parking brakes

The Pyro Light is equipped with a knee lever brake that can be operated by the occupant. This is only to be used for parking. It is not suitable for braking the ride! The handrims are used for this purpose and light pressure is applied to them with the palms of the hands. When the wheelchair has been braked in this way, apply both knee lever brakes by pushing the brake levers forward. The wheelchair is now safely braked (Fig. 24).

- To ensure a safe braking effect at all times, the knee lever brake can be adjusted by changing the distance (Fig. 25.).
- To adjust the distance, loosen the two hexagon socket screws on the brake bracket (Fig. 26).
- Then slide the brake system along the bracket into the correct position.
- The brake bolt must be aligned horizontally, i.e. parallel to the ground.
- Finally, tighten both hexagon socket screws again.



- Make sure that the brake fully engages when the lever is operated and does not snap back.



The adjustment on the brakes may only be carried out by trained specialists. Bear in mind that incorrectly adjusted brakes can have life threatening consequences.



Never use the brake lever as a support
- e.g. when transferring or standing up - otherwise there is a risk of tipping and falling! The lever could break off!



The parking brake must not be used as a operating brake, as there is a risk to life due to the fall risk

5.15. One-hand brake (optional)

With the one-hand brake you have a parking brake where you brake both drive wheels by operating only one brake lever.



5.16. Operation of the parking brake with brake lever extension (optional)

The operation of the parking brake with brake lever extension is the same as the operation of the parking brake.

Fold in brake lever extension:

- The brake lever can be folded in while driving or when transferring sideways.
- Pull the plastic handle out of the lever (Fig. 27).
- Fold down the plastic handle (Fig. 28).
- Before driving off, the brake must be returned to the operating position in reverse order.



Never use the brake lever as a support
- e.g. when transferring or standing up - otherwise
there is a risk of tipping and falling! The lever
could break off!



The parking brake - with and without brake lever
extension - only acts on one drive wheel and must
therefore always be used on both sides!

5.17. Drum brake (optional)

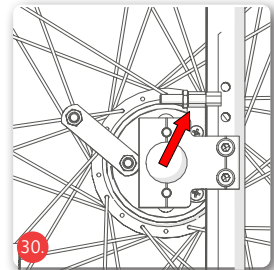
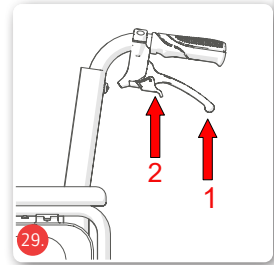
The wheelchair can be optionally equipped with a drum brake that can only be operated by an attendant via the brake levers on the push handles (Fig. 29/1).

The drum brake can be locked for parking by means of the locks on both brake levers (Fig. 29/2).

Adjusting the drum brake

The basic adjustment of the drum brake is made at the cable clamping screw. The fine adjustment is made via the adjusting nut on the brake cable. If the adjusting nut is turned up, the braking effect increases (Fig. 30).

- The drum brakes only act on one drive wheel at a time!
- Drum brakes are also subject to natural wear. If the braking effect decreases, the wheelchair must no longer be operated. To avoid this, for your own safety, you should check the brake system for proper functioning before every journey!
- After completing the adjustment process, tighten all screws and carry out a brake test!



The adjustment on the brakes may only be carried out by trained specialists. Bear in mind that incorrectly adjusted brakes can have lifethreatening consequences.

PYRO LIGHT | Lightweight wheelchair **PYRO LIGHT XL**



5.18. Backrest

To enable you to sit comfortably, the hardness of the backrest upholstery can be adjusted.

5.18.1. Backrest cover

The tighter you adjust the backrest upholstery, the more harder the backrest feels. First remove the backrest padding attached with a Velcro Fastener.

You can then tighten or loosen the individual straps (Fig. 31).

To relieve certain regions of your back, tighten the straps there a little more loosely. Now you have to fasten the backrest upholstery again with the Velcro.



5.19. Push handles

To allow an accompanying person to push comfortably, the push handles are adjustable in height in three steps. Swivel the side parts upwards. Loosen the hexagonal screw on the inside of the push handle (Fig. 32). Remove the screw completely. Pull the tube with the push handle to the desired height (Fig 33). Then reinsert the screw and tighten again with the lock nut.



5.20. Thru axles

The spoked wheels are attached to the chassis with a quick-release axle (Fig. 34).

- Press the locking button of the quick-release axle with your finger and pull off the wheel (Fig. 34).
- When reattaching the wheel, simply put it back on the holder. The locking button must also be pressed in.



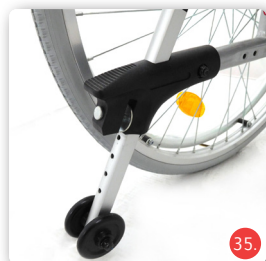
5.21. One-hand operation (optional)

With the one-hand operation you have two handrims on one wheel, so you can drive both drive wheels with one hand.

The option can be mounted either on the left or on the right.

5.22. Passive lighting

Your wheelchair is equipped with reflectors on the back and in the spokes as standard. These must not be covered.



5.23. Accessories

5.23.1. Anti-tip wheels (optional)



Always use the anti-tip wheels in pairs.



The anti-tip wheels prevent the wheelchair from tipping backwards. The anti-tip castors must have a distance of approx. 3-5 cm from the floor (Fig. 35).

The anti-tip wheels are particularly recommended for inexperienced wheelchair users or for wheelchair users with leg amputations.

- The anti-tip wheels are attached as a pair to the left and right of the frame.
- First pull the rubber profiles of the tipping aid off the frame.
- Slide the round profile of the anti-tip wheels onto the side frame tube.
- Now screw the anti-tip wheels into the holes provided on the frame.
- Adjust the height by pulling the washer of the holder towards you and then snap the tube with the anti-tip wheels into place at the appropriate height (Fig. 36).
- The anti-tip wheels can also be used as a tipping aid when the anti-tip wheels are raised.

5.23.2. Lap belt (optional)

A lap belt can be ordered as an option and secures users who do not have the necessary support in the wheelchair (Fig. 37).

- The Pyro Light can be fitted with a lap belt on the back tube.
- The belt is opened and closed at the locking tab.
- You can adjust the strap length using the sliding strap tab on the strap.



5.23.3. Therapy table (optional)

For side sections with long armrests, the table is simply pushed onto the armrests from the front using the guides provided. To remove the therapy table, simply pull it out again. For „desk“ side sections with arm pads, the table is placed with the enclosed guides and fastened with star grip screws. To remove the therapy table, first loosen the star screws and then pull the table out again.

5.23.4. Togo (optional)

The Togo push aid can be fitted to your wheelchair.

All relevant information on assembly and operation can be found in the operating instructions for the Togo push aid.

5.23.5. Cane holder (optional)

Place the cane in the cane holder and then fix to the backrest.
Never climb on the pole holder and never use it as a tipping aid.

5.23.6. Spoke protector (optional)

The spoke protector is attached to the spokes with cable ties.

5.23.7. Handrim cover (optional)

Put the handrim cover over the handrim to get more grip on the handrim,
for example if you have limited hand strength.

5.23.8. Infusion / Oxygen bottle holder (optional)

The infusion / oxygen bottle holder is attached to the lower frame tube of your wheelchair.

The risk of the wheelchair tipping over backwards increases with the increased load of oxygen cylinders. The use of anti-tip castors is strongly recommended.

5.23.9. Carry-on bag (optional)

If you want to attach a bag to your wheelchair, hang the loops of your bag over the back tubes of your wheelchair.



Please note that the reflectors must not be covered.



Caution: Increasing the load of the bag also increases the risk of your wheelchair tipping over backwards. The use of anti-tip wheels is strongly recommended.

5.23.10. Headrest (optional)

The headrest is screwed onto the push handles.

After loosening the clamping lever or star screw, you can adjust the position of the headrest. Then tighten the screws firmly.

6. Use of the wheelchair

6.1. Check before setting off

6.1.1. Checking the brakes

Before each journey, check that the brake system is functioning properly.

When the parking brakes are applied, the wheelchair cannot be pushed away on a dry surface. When the brakes are released, the wheelchair moves without grinding noises and with good directional stability.

If this behaviour does not apply, inform your specialist dealer immediately and discontinue use until repairs have been carried out.

6.1.2. Checking the tyres

Always check that the tyres are undamaged before setting off. If the tyre is damaged, have it repaired by an authorised specialist workshop.

6.2. Side entry and exit

- Bring the wheelchair and the current or future seat as close together as possible to the side.
- If you want to transfer from another wheelchair or indoor undercarriage, secure it by applying the parking brakes.
- Secure your wheelchair against unintentional rolling away by operating the brake levers on both sides of the wheelchair.
- Swing the side parts away to the rear.
- Fold the foot plates to the side or remove the leg supports.

- Now slide sideways onto the other seat.
- Make sure you sit as far back in the seat as possible.
- Finally, hang the leg supports back in the starting position.



Never step on the footplates! Danger of tipping

6.3. Entering and exiting from front

- First swivel the foot plates upwards or remove the leg supports.
- Bring the Pyro Light and the current or future seating as close to each other as possible from the front.
- If you want to transfer from another wheelchair or indoor undercarriage, secure it by applying the parking brakes.
- Secure your wheelchair against unintentional rolling away by operating the brake levers on both sides of the wheelchair.
- Now slide onto the seat by turning your body.
- Finally, hang the leg supports back in the starting position.

6.4. Overcoming stairs and high steps



For high stairs and stairs with more than 3 steps, 2 accompanying persons must help.



- The helpers may only grasp at firmly mounted frame parts. Do not lift the wheelchair by the legrests or armrests.
- When going up stairs, the rear assistant pulls the wheelchair over the step using the permanently mounted handles (Fig. 38).
- The lower assistant grips the front frame tubes (Fig. 39), NOT the legrests, and stabilises the position. In doing so, he presses the rear wheels of the wheelchair against the steps.
- When descending, the lower helper brakes by pushing the wheelchair straight against the steps. The upper helper holds the wheelchair by the push handles, secures it and keeps it in the correct position. The wheelchair should roll down one step at a time.



The lifting points for the transport of the wheel chair are exclusively the frame and the push handles. It is not allowed to use the armrest for lifting the wheelchair!

6.5. Driving with the wheelchair



Sit in your Bischoff & Bischoff wheelchair. Make sure that you sit as far back as possible. Locomotion and braking is done via the handrims on the drive wheels (Fig. 40). Carry out the first driving attempts carefully until you have become accustomed to the wheelchair and its driving behaviour. Wheelchairs have only limited tipping and sliding safety. Take special care when braking, starting or turning on slopes.

7. Technical data

Dimensions	
Seat width:	380, 410, 430, 450, 480, 520 mm / 510/560 mm*
Seat depth:	420, 440 mm / 440, 460 mm*
Seat height front (without cushion):	460, 475, 490 mm / 500 mm*
Rear seat height back (without cushion):	440, 460 / 480*
Seat angle:	0 - 4,5°
Total width:	Sitzbreite +200 mm
Total width folded:	290 mm
Total length: with leg supports: without leg supports:	1040 mm / 1070 mm* 810 mm / 840 mm*
Total height:	945 mm
Backrest height (without cushion):	400, 420, 440 mm
Lower leg length:	390 - 470 mm, 410 - 490 mm*
Backrest angle to the seat surface:	100°
Distance between armrest and seat:	190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260 mm
Length of armrest:	350 mm
Width of armrest:	50 mm
Push handle height:	945 mm
Dimension folded:	805/830* x 290 x 940 mm (L/B/H)
Weights	
Max. load capacity:	125 kg, 170 kg*

PYRO LIGHT | Lightweight wheelchair

PYRO LIGHT XL

Unload weight:	18,6 kg
Heaviest part:	10,2 kg
Driving characteristics	
steering range:	1120 mm
Stability	
Static uphill / downhill:	10°
Static sideways:	10°
Parking brake up to inclination:	7°
Environmental conditions	
Temperature (°C):	-10 - 50
Humidity (%):	20 - 80
Storage conditions	
Temperature (°C):	-20 - 65
Humidity (%):	20 - 60
Wheels	
Drive wheels:	24" x 1 3/8" PU (pannensicher)
Steering wheels:	6" x 1 3/4" Softgummi (pannensicher)
Materials	
Frame:	Powder coated steel
Armrest cushions:	PU foamed
Seat / back cushion:	Nylon and foam
Flame retardand material:	yes (EN 1021-2)
*Model Pyro Light XL	
Accessories: anti-tip wheels, pelvic belt, therapy table, Togo, cane holder, spoke protector, handrim cover, infusion/oxygen bottle holder, headrest, one-hand operation drum brake	
The dimensions given are subject to manufacturing tolerances of +/- 10 mm	

8. Care instructions for the user

8.1. Cleaning

The seat and back materials can be cleaned with warm water using a sponge and/or a soft brush. In case of stubborn dirt, a commercial cleaning agent can be added to the water.



Note: Never use aggressive cleaning agents such as solvents / scouring agents or hard brushes.

Plastic parts are best cleaned with a commercially available plastic cleaner. Please observe the product information of the cleaning agent.

- Plastic claddings are attacked by non-ionic surfactants and solvents, especially alcohols!
- Wipe the frame parts of the wheelchair with a damp cloth. For heavier soiling, also use a mild cleaning agent.
- Clean the wheels with a damp brush with plastic bristles (do not use a wire brush!).
- Do not use a high-pressure cleaner.
- Wash the push handles, arm pads, seat and back pads with a mild detergent.
- Upholstery parts can be machine washed at 40°C. Do not machine dry, only dry at room temperature.

8.2. Disinfection

- Before disinfection, the rollator must be thoroughly cleaned. The wheelchair can be disinfected with a household disinfectant. Use approved spray disinfectants or alcohol-based wipe-on disinfectants.
- In the case of multiple product users, a commercial disinfectant is prescribed.
- Only use the wipes approved by the Robert Koch Institute (RKI) and the Association for Applied Hygiene e.V. disinfectants (e.g. Bacillol AF or Kohrsolin FF); see manufacturer's recommendations for exposure

PYRO LIGHT | Lightweight wheelchair **PYRO LIGHT XL**

time and concentration.

- Caution: Damaged upholstery parts cannot be sufficiently disinfected. These should be replaced.
- Under certain circumstances, the surfaces can be affected by disinfectants. Longer-term restrictions of the functionality can be the result. Please note our enclosed overview.



Attention: Danger of infection! If there are several users, the wheelchair must be cleaned after each use.

9. Maintenance instructions

We recommend that the wheelchair is inspected by a specialist dealer at least once a year.

In the event of faults or defects on the wheelchair, it must be handed over immediately to the specialist dealer for repair. The repair and replacement of parts is carried out by the specialist dealer.

The necessary information and documents for repair and maintenance will be made available to the specialist dealer on request.

If you have any questions, please contact the Bischoff & Bischoff customer service.



You must check your wheelchair regularly according to the maintenance schedule and find it to be in perfect working order.

9.1. Maintenance advice for the specialist dealer

Maintenance must be carried out in accordance with the Bischoff & Bischoff maintenance plan. A maintenance schedule will be provided upon request. A training programme for the specialised trade is also available.



The wheelchair has to be checked according to the maintenance schedule and be in perfect working order.

10. Repair

Repairs and maintenance may only be carried out by authorised partners (medical supply stores or specialist dealers). Please contact our customer service by telephone to find a partner in your area. You will find the contact details on the back of this instruction manual.

11. Transport

11.1. Transport of the wheelchair

To make the wheelchair as handy as possible for transport, remove all detachable parts (leg supports, drive wheels, armrests, insertable accessories) and fold the wheelchair (see chapter 5.2).

Your wheelchair should only be transported when folded (Fig. 42). When folded, the wheelchair should be secured to fixed frame parts in the vehicle.

11.2. Transport in motor vehicles

You can tell whether or not your wheelchair is approved as a seat in a motor vehicle for transporting mobility-impaired persons by the symbols on the type plate on the product (see chapter 4.4):

Wheelchair not suitable as a seat in a motor vehicle for transporting mobility-impaired persons (Fig. 43)

Wheelchair suitable as a seat in a motor vehicle for transporting persons with reduced mobility (Fig. 44)

All products approved by Bischoff & Bischoff as seats in vehicles are tested according to ISO 7176-19.



PYRO LIGHT | Lightweight wheelchair

PYRO LIGHT XL

Pyro Light	May be used as a vehicle seat.
Pyro Light XL	Must not be used as a vehicle seat.

If you have any queries regarding the securing of your product in a motor vehicle for the transport of persons with reduced mobility, please contact the Bischoff & Bischoff customer service. You will find the contact details on the back of these operating instructions.



If your wheelchair is not crash-tested, it must never be used as a seat in a motor vehicle for transporting mobility-impaired persons. There is a danger to life!

12. Passing on the wheelchair

The wheelchair is suitable for reuse. Before it is passed on to another user, it must be serviced and hygienically prepared by a specialist dealer. When passing on the wheelchair, please remember to give this user manual and the address of your specialist dealer to the new user.

13. Storage / Shipping

If the wheelchair is to be stored or shipped, all insertable and unattached parts, except the drive wheels, must be removed and packed individually in suitable cardboard boxes. The individually packed parts can then be packed together in a larger box. It is recommended to keep the original packaging and store it for these purposes so that it is available when needed. Then your wheelchair is optimally protected against environmental influences during storage or transport.

For the storage of your wheelchair, please observe the information in the technical data.

To avoid mould and damage to the upholstery parts, the storage location should be as dry as possible and not exposed to direct sunlight.

14. Disposal

If your wheelchair is no longer used and is to be disposed of, contact your specialist dealer.



If you want to dispose of the waste yourself, ask local recycling companies about the regulations in your area.

15. Warranty

1. For products supplied by Bischoff & Bischoff, the period of warranty is 24 months from purchase date. The products are delivered free from production and material defects. In case of evidence of material or manufacturing defect, defective parts will be replaced free of charge.

2. This warranty excludes claims, if a repair or replacement of a product or a part is required for the following reasons:

- a) normal wear and tear, which include but is not limited to the following parts where fitted; Batteries, motor brushes, handles, armrests, upholstery, tyres, brakes, caps, etc.
- b) overloading the product such as, for example, by exceeding the maximum user weight or load.
- c) the product or part has not been maintained or serviced in accordance with the Instruction manual, the care and hygiene instructions or the manufacturer's recommendations as shown in the maintenance instructions.
- d) Accessories have been used which are not original accessories.
- e) The product or part has been damaged through negligence, accident or incorrect use.
- f) changes/modifications have been made to the product or parts, which deviate from the manufacturer's specifications.
- g) Repairs have been carried out, before our customer service has been informed of the circumstances.

PYRO LIGHT | Lightweight wheelchair **PYRO LIGHT XL**

3. To enforce the warranty, please contact your dealer with the exact details of the nature of the difficulty. The product must be repaired by a dealer authorised by Bischoff & Bischoff.
 4. For parts, which have been repaired or exchanged within the scope of the warranty, the warranty will be extended to the remaining warranty period for the product in accordance with point 1).
 5. For original spare parts which have been fitted at the customer's expense, these will have a 12 months guarantee, following the fitting.
 6. If the repair fails after a reasonable time, the customer can, at his discretion, request a reduction, compensation or the termination of the purchase contract.
 7. The guarantee is subject to the law of the country in which the product was purchased from Bischoff & Bischoff & Bischoff.
- Please also observe the Bischoff & Bischoff care, warranty, hygiene and maintenance instructions. Your dealer will be happy to provide these to you.
- For replacement devices and repairs, the warranty period is one year.



Non-observance of the operating instructions as well as improper use, maintenance jobs and technical changes or adaptations without the permission of the Bischoff & Bischoff company, lead to guarantee loss and the loss of product liability in general.

Warranty certificate

Produkt: Pyro Light / XL

Model number:

Serial number:*

* (to be entered by the dealer)

Specialist retailer:

Date and stamp:

(Pay attention to our general terms and conditions)

*Notice signs are located on the cross brace

Note!

Print errors, product and colour changes and technical information are excepted. The colours of the products shown may be slightly different in real life. The images may show accessories. The current version of each Instruction manual is ready for download on our website:

www.bischoff-bischoff.com

PYRO LIGHT | Lightweight wheelchair
PYRO LIGHT XL

Notizen | Notes

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are approximately 20 lines visible. The paper has a slight shadow on the right side, suggesting it's part of a bound notebook.

Notizen | Notes

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

PYRO LIGHT | Lightweight wheelchair
PYRO LIGHT XL

Light weight wheelchair | **PYRO LIGHT**
PYRO LIGHT XL



Inhaltsverzeichnis

1.	Observación preliminar	6
1.1.	Etiquetas y símbolos	7
2.	Instrucciones importantes de seguridad	8
2.1.	Instrucciones generales de seguridad	8
2.2.	Peligro de vuelco	10
2.3.	Seguridad en los vehículos	11
2.4.	Participación en el tráfico rodado	11
2.5.	Frenos	12
3.	Propósito	12
3.1.	Indicaciones	13
3.2.	Contraindicaciones	13
3.3.	Declaración de conformidad	13
3.4.	Responsabilidad	14
3.5.	Vida útil	14
4.	Productos y entrega	14
4.1.	Inspección de entrega	14
4.2.	Volumen de suministro	15
4.3.	Panorama general	16
4.4.	Placa de características y número de serie	17
5.	Assembly / Adaptations	18
5.1.	Setting up the wheelchair	18
5.2.	Folding of the wheelchair	18
5.3.	Foot plates	19
5.4.	Legrests	19
5.4.1.	Horizontal adjustable legrests (optional)	19
5.5.	Amputation leg support (optional)	20
5.6.	Tipping aid	20
5.7.	Side parts	21
5.8.	Armrests	21
5.9.	Seat	22
5.9.1.	Seat depth	22
5.9.2.	Seat height	22
5.10.	Seat angle	22
5.11.	Wheels	23

5.11.1.	Drive wheel height	23
5.12.	Height of the front wheel	24
5.13.	Wheelbase extension (optional)	24
5.14.	Parking brakes	24
5.15.	One-hand brake (optional)	25
5.16.	Operation of the parking brake with brake lever extension (optional)	26
5.17.	Drum brake (optional)	27
5.18.	Backrest	28
5.18.1.	Backrest cover	28
5.19.	Push handles	28
5.20.	Thru axles	29
5.21.	One-hand operation (optional)	29
5.22.	Passive lighting	29
5.23.	Accessories	30
5.24.	Anti-tip wheels	30
5.25.	Cinturón ventral (opcional)	31
5.26.	Mesa de terapia (opcional)	31
5.27.	Togo (opcional)	31
5.28.	Soporte para bastón (opcional)	32
5.29.	Protector de radios (opcional)	32
5.30.	Handrim cover (optional)	32
5.31.	Soporte para botella de infusión / oxígeno (opcional)	32
5.32.	Transporte de bolsas (opcional)	33
5.33.	Reposacabezas (opcional)	33
6.	Uso e inspección de la silla de ruedas	34
6.1.	Comprobación de los frenos	34
6.2.	Comprobación de los neumáticos	34
6.3.	Utilice	34
6.3.1.	Entrar en y salir por el lateral	34
6.3.2.	Entrar y salir por delante	35
6.3.3.	Subir escaleras o un escalón alto	36
6.3.4.	Conducir con la silla de ruedas	37

7.	Datos técnicos	38
8.	Instrucciones de cuidado para el usuario	40
8.1.	Limpieza y desinfección	40
8.2.	Desinfección	41
9.	Instrucciones de mantenimiento	42
10.	Instrucciones de mantenimiento para el comercio especializado	42
11.	Reparaciones	42
12.	Transporte	43
12.1.	Transporte de la silla de ruedas	43
12.2.	Transport en vehículos de motor	43
13.	Pasar la silla de ruedas	44
14.	Almacenamiento / Envío	44
15.	Eliminación	45
16.	Condiciones de la garantía	46

Silla de ruedas ligera | **PYRO LIGHT / XL**

ES

1. Observación preliminar

Estimado usuario,

Ha elegido una silla de ruedas de alta calidad de Bischoff & Bischoff. Le agradecemos su confianza. Este manual de instrucciones contiene toda la información necesaria para el manejo de la silla de ruedas Pyro Start Plus / Pyro Start Plus SL.

El modelo Pyro Start Plus SL permite una mayor adaptabilidad para las personas altas gracias al aumento de la altura del asiento, la profundidad del asiento y la altura del respaldo.

Su silla de ruedas está diseñada para su uso tanto en interiores como en exteriores.

Lea y observe atentamente el manual de instrucciones antes de utilizar su nueva silla de ruedas por primera vez. Se trata de una parte integrante y necesaria de la silla de ruedas. Conserve el manual de instrucciones a mano y entréguelo al entregar la silla de ruedas.

Para los usuarios con deficiencias visuales, este documento es accesible en formato PDF desde nuestro sitio web www.bischoffbischoff.com.

Atención!

A pesar de una cuidadosa investigación y edición, es posible que se haya deslizado información incorrecta en nuestras instrucciones de funcionamiento. Nos reservamos el derecho a introducir modificaciones técnicas. Las ilustraciones pueden contener accesorios. Encontrará la última versión de las instrucciones de uso en la zona de descargas de nuestro sitio web:

www.bischoff-bischoff.com

1.1. Etiquetas y símbolos



Atención Indica información especialmente relevante para la seguridad. Observe las instrucciones de funcionamiento.



Importante Indica información especialmente útil en el contexto temático correspondiente.



2. Instrucciones importantes de seguridad

2.1. Instrucciones generales de seguridad



- Para evitar caídas y situaciones peligrosas, practique primero el uso de su nueva silla de ruedas en terrenos llanos y manejables. Se recomienda ir acompañado.
- Antes de utilizar la silla de ruedas, compruebe que todas las piezas fijadas estén bien sujetas.
- Levante la silla de ruedas únicamente por las piezas montadas firmemente (véase el capítulo 7.3).
- Al cambiar el equilibrio debido a los movimientos del cuerpo o al cargar la silla de ruedas, aumenta el riesgo de vuelco hacia todos los lados.
- No utilice la silla de ruedas para transportar más de una persona o carga. Respete el uso previsto (véase el capítulo 3).
- Al ajustar y fijar la silla de ruedas, existe el riesgo de que queden atrapadas partes del cuerpo.
- Mantenga la ropa y otras partes del cuerpo alejadas de los espacios entre las piezas en movimiento.
- Al salvar obstáculos (escalones, etc.), haga que esté presente una compañante. Utilice el dispositivo antivuelco (véase el capítulo 5.14) (fig. A).
- Suba escaleras y obstáculos mayores sólo con la ayuda de al menos dos acompañantes (véase el capítulo 7.3). Utilice instalaciones como rampas, ascensores o dispositivos de ayuda para subir escaleras, si están disponibles (Fig. B).
- Al circular por una pendiente/pendiente, tenga en cuenta que existe el riesgo de vuelco a partir de unos pocos grados. Se recomienda el uso de un antivuelco (véase el capítulo 5.14) (Fig. C).
- Evite colisiones de cualquier tipo.
- Conduzca únicamente por terreno llano y firme.
- Al subir o bajar de la silla de ruedas, accione ambos frenos de estacionamiento (véase el capítulo 5.8.1).

- Antes de cada viaje debe comprobarse el correcto funcionamiento de los frenos.
- En el tráfico rodado, respete las normas de circulación.
- Antes de cada viaje, compruebe la integridad del alumbrado pasivo (reflectores) de tu silla de ruedas y su visibilidad para los demás usuarios de la carretera.
- Utilice el freno de estacionamiento sólo para aparcar.
- Los materiales del asiento son resistentes a la inflamabilidad según la norma EN 1021-2. No obstante, mantenga alejados de su producto los cigarrillos y otras posibles fuentes de incendio.
- Proteja la silla de la luz solar para evitar quemaduras por el calentamiento de los componentes.



Proteja la silla de la luz solar para evitar quemaduras por el calentamiento de los componentes.

- Respete las condiciones de almacenamiento y funcionamiento (véase el capítulo 15).
- Al pasar de la silla de ruedas a la cama (véanse los capítulos 7.1 y 7.2), hágalo siempre:
- accione ambos frenos de estacionamiento
- Pliegue hacia arriba el reposapiés o baje los reposapiernas.
- Una combinación desfavorable de anchuras y profundidades de asiento puede provocar restricciones en el acceso a las vías de evacuación.



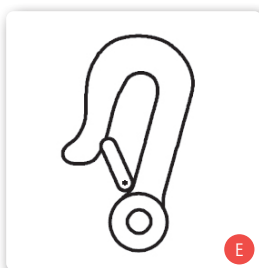
Atención:

Debido a las dimensiones de la silla de ruedas, es necesario comprobar si su silla de ruedas también puede moverse en el entorno previsto. Esto se aplica en particular al uso de las vías de evacuación.

PYRO LIGHT / XL | Silla de ruedas ligera



- Tenga en cuenta también que el armazón y las partes tapizadas pueden enfriarse considerablemente en invierno. Si es posible, no aparque la silla de ruedas en el exterior cuando haga frío.
- Respete las condiciones de almacenamiento y funcionamiento. Cuando se transfiera entre la silla de ruedas y la cama, tenga siempre en cuenta:
 - Accione ambos frenos de estacionamiento.
 - Accione ambos frenos de estacionamiento.
 - Gire los reposapiés hacia arriba o hacia fuera (al entrar/salir).



Notificación de incidentes.

Si usted como operador, usuario o sus familiares descubren posibles defectos o limitaciones funcionales, póngase inmediatamente en contacto con un distribuidor especializado autorizado. Los operadores, usuarios o sus familiares deben informar al distribuidor especializado que les proporcionó el producto de cualquier sospecha de incidente grave que haya tenido directa o indirectamente alguna de las siguientes consecuencias o puedan tener y por las que se vean afectados. También pueden informar de ello a las autoridades competentes,

- la muerte de un paciente, usuario u otra persona
- la grave temporal o permanente Deterioro del estado de salud de un paciente, usuario u otra persona,
- una grave amenaza para la salud pública.

2.2. Peligro de vuelco

Si están disponibles, las ruedas antivuelco a ambos lados (véase el capítulo 5.15) evitan en la medida de lo posible que la silla de ruedas vuelque hacia atrás. No obstante, tenga en cuenta que la conducción con ruedas antivuelco solo es posible de forma limitada en terrenos escalonados, plataformas elevadoras y rampas. Asegúrese de que haya suficiente distancia hacia arriba, hacia abajo y hacia los lados.

2.3. Seguridad en los vehículos

Puede saber si su silla de ruedas está homologada como asiento en un vehículo de motor para el transporte de personas con movilidad reducida o no por los símbolos de la placa de características del producto (véase el capítulo 4.3): Silla de ruedas apta como asiento en un vehículo de motor para el transporte de personas con movilidad reducida (fig. D).



The Pyro Light XL wheelchair is not crash-tested and must therefore never be used as a seat in motor vehicles for the transport of mobility-impaired persons (KMP)!

Silla de ruedas no adecuada como asiento en un vehículo de motor para el transporte de personas con movilidad reducida (Fig. E). Si su silla de ruedas no es adecuada como asiento de vehículo, no debe utilizarse como tal bajo ninguna circunstancia. En ese caso, no cumple los requisitos de la norma ISO 7176-19. De lo contrario, puede sufrir lesiones graves e incluso mortales en caso de accidente (fig.E).

Pyro Light XL	Must not be used as a vehicle seat (Fig. A)
Pyro Light	May be used as a vehicle seat (Fig. B)

2.4. Participación en el tráfico rodado

La silla de ruedas está diseñada para su uso en interiores y exteriores. Tenga en cuenta que está participando en el tráfico rodado público y que debe cumplir las normas de la Ley de tráfico rodado (StVZO). No ponga en peligro a otros participantes conduciendo de forma temeraria, esto se aplica especialmente en las aceras.

2.5. Frenos

Operating brake:

Freno de servicio:

Cuando conduzca, frene la silla utilizando los aros de autopropulsión.

Tenga en cuenta que sus manos pueden calentarse.

(véase el capítulo 5.8).

Freno de estacionamiento/parking:

En cuanto la silla esté parada, empuje ambas palancas de freno hacia delante.

La silla de ruedas está frenada de forma segura cuando ya no se puede empujar y ambas palancas de freno están empujadas hacia delante hasta el tope. Tire de la palanca hacia atrás para soltar el freno (véase el capítulo 5.8.1).

Freno de tambor:

La silla de ruedas puede equiparse opcionalmente con un freno de tambor que sólo puede ser accionado por un asistente a través de las palancas de freno de los mangos de empuje.

3. Propósito

La silla de ruedas está diseñada exclusivamente para aumentar la movilidad y el transporte de adultos con problemas para caminar con las indicaciones indicadas (véase el capítulo 3.1). El peso máximo del usuario:

- Pyro Start Plus a partir de 125 kg
 - Pyro Start Plus SL a partir de 150 kg
- no debe superarse.

A tener en cuenta:

Sólo podemos ofrecer una garantía si el producto se utiliza en las condiciones especificadas y para los fines previstos.

3.1. Indicaciones

La provisión de una silla de ruedas es adecuada para adultos que no pueden caminar o tienen una discapacidad grave para caminar, por ejemplo, a través de:

- Parálisis
- Pérdida de extremidades
- Defecto/deformidad de las extremidades
- Contracturas articulares (no en ambos brazos)
- Daños articulares (no en ambos brazos)
- Otras enfermedades

Debe considerarse la posibilidad de suministrar sillas de ruedas SL si la estatura del usuario es superior a 185 cm y una silla de ruedas estándar ya no puede proporcionar la adaptabilidad necesaria.

3.2. Contraindicaciones

- La silla de ruedas no es adecuada para adultos con:
- Incapacidad para sentarse
- Lesiones articulares / contracturas articulares en ambos brazos
- Trastornos perceptivos
- Trastornos graves del equilibrio
- Pérdida de extremidades en ambos brazos
- Visión reducida e insuficiente
- Graves limitaciones de las capacidades cognitivas

3.3. Declaración de conformidad

Como Bischoff & Bischoff GmbH declaramos bajo nuestra exclusiva responsabilidad que la silla de ruedas Pyro Start Plus /Pyro Start Plus SL cumple todos los requisitos del MDR 2017/745 que son aplicables.

3.4. Responsabilidad

Sólo concederemos una garantía si

- el producto se utilice en las condiciones especificadas y para los fines previstos,
- las modificaciones, ampliaciones, reparaciones y trabajos de mantenimiento sólo sean realizados por personas autorizadas por nosotros para ello, y
- la silla de ruedas se utilice respetando todas las instrucciones de uso.

3.5. Vida útil

La vida útil prevista del producto es de hasta cinco años.

El requisito previo para ello es un uso adecuado y el cumplimiento de las instrucciones de seguridad, cuidado y mantenimiento de acuerdo con este manual de instrucciones.

4. Productos y entrega

4.1. Inspección de entrega

Todos los productos de Bischoff und Bischoff GmbH se someten a una inspección final adecuada en nuestra empresa y se dotan de la marca CE (véase el capítulo 4.3).

La silla de ruedas se entrega de fábrica en una caja especial. Una vez desembalada, conserve la caja si es posible. Sirve para un posible almacenamiento o devolución posterior del producto.

La entrega y la instrucción suelen correr a cargo de minoristas de suministros médicos cualificados.

En caso de envío por ferrocarril o por transportista, la mercancía debe ser comprobada inmediatamente en presencia del repartidor para detectar posibles daños de transporte.

Compruebe que el contenido esté completo (véase el capítulo 4.2) e intacto. En caso de irregularidades o daños, póngase en contacto con nuestro servicio de atención al cliente. Encontrará los datos de contacto en el reverso de este manual de instrucciones.

4.2. Volumen de suministro

- Una vez recibida la mercancía, compruebe inmediatamente si el contenido está completo. El contenido consta de:
- Reenvasado,
- Silla de ruedas (premontada),
- Reposapiernas
- Este manual de instrucciones
- Accesorios, si procede

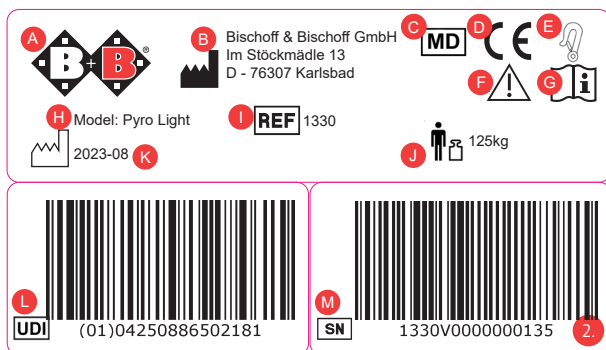
4.3. Panorama general

Ilustración de los componentes más importantes
(Fig. 01)



4.4. Placa de características y número de serie

La placa de características (fig. 2) y el número de serie se encuentran en el travesaño.



- (A) Logotipo del fabricante
- (B) Información del fabricante
- (C) MD Producto médico
- (D) Marca CE
- (E) Accesorio para el vehículo
- (F) ¡Advertencia! - Observar las instrucciones de uso
- (G) ¡Importante! - Observar las instrucciones de uso
- (H) Designación del modelo
- (I) Número de modelo
- (J) Peso máximo del usuario
- (K) Fecha de producción
- (L) Número UDI
- (M) Número de serie



5. Montaje / Adaptaciones

5.1. Colocación de la silla de ruedas

Para desplegar la silla de ruedas después de desembalarla, colóquese delante de ella.

- Sujete con una mano el reposabrazos o el tubo del asiento de un lado de la silla de ruedas e inclínelo hacia usted (fig. 3).
- Con la otra mano, separe la cruceta hasta que el tubo de sillín quede completamente asentado en el soporte de plástico (fig. 4).
- El cojín del asiento debe estar completamente extendido.
- Accione los frenos de estacionamiento a derecha e izquierda de las ruedas motrices.
- Cuelgue los soportes de las patas. (véase el cap. 5.4.)
- Ahora puedes sentarte.



5.2. Plegado de la silla de ruedas

Para plegar la silla de ruedas, levante primero los reposapiés (fig. 5).

- Colóquese junto a la silla de ruedas
- Sujete el cojín del asiento por delante y por detrás y tire de él hacia arriba (fig. 6). Para guardar la silla de ruedas en un turismo, puede desmontar fácilmente las ruedas traseras mediante el eje de liberación rápida.
-



¡PINCHAZO! Asegúrese de no abrazar el tubo del sillín con las manos.

5.3. Plataformas del reposapiés

- La longitud de la pantorrilla puede ajustarse en cinco pasos (fig. 7).
- Para ello, afloje ambos tornillos Allen, el interior y el exterior.
- Ajuste la altura deseada.
- Apriete de nuevo ambos tornillos.
- Proceda del mismo modo en el otro lado.

5.4. Reposapiés

- Para que le resulte lo más fácil posible subir y bajar, puede plegar los reposapiés hacia arriba y girar los reposapiernas hacia fuera o desmontarlos por completo.
- Para bascular el reposapiernas hacia fuera, abra el cierre (fig. 8).
- En la „posición exterior“, el reposapiernas puede retirarse por completo (fig. 9, fig. 10).
- Para montar el reposapiernas, proceda en orden inverso.
- Vuelva a girar el reposapiernas hacia delante hasta que oiga que encaja.

5.4.1. Reposapiés ajustables horizontalmente (opcional)

El montaje, desmontaje y giro hacia abajo se realizan de la misma manera que para los soportes de patas estándar. Para ajustarlo, afloje la palanca de sujeción, luego ajuste el reposapiernas a la longitud deseada y apriete la palanca de sujeción. El ajuste horizontal funciona del siguiente modo:

- Empuje la palanca de bloqueo hacia delante.
- Subiendo o bajando el tubo de apoyo del reposapiés, coloque el reposapiernas en la posición deseada.
- Suelte la palanca de bloqueo; el reposapiernas se bloquea automáticamente.





No se suba nunca al Plataformas del reposapiés y tenga cuidado los dedos al girar, ya que existe el peligro de quedar atrapado.



El reposapiernas debe girarse o retirarse para sentarse. No se sienta nunca sobre el reposapiernas. Peligro de vuelco.



5.5. Reposapiernas reclinables ajustables horizontalmente (opcional)

El montaje, desmontaje y giro hacia abajo se realizan como con los reposapiernas estándar, el ajuste como con el reposapiernas ajustable horizontalmente.



El reposapiernas debe girarse o retirarse para sentarse. No se sienta nunca sobre el reposapiernas. Peligro de vuelco.



5.6. Adicional pisadores

- El dispositivo antivuelco facilita al asistente la inclinación de su silla de ruedas, por ejemplo, para superar un escalón.
- Para ello, presione el dispositivo de ayuda al vuelco hacia abajo con el pie (Fig. 11).
- Mantén el equilibrio utilizando las asas de empuje.
- El dispositivo antivuelco sobresale a derecha e izquierda del bastidor y está provisto de perfiles de goma para garantizar un agarre suficiente.
- Opcionalmente, se pueden montar ruedas antivuelco con dispositivo antivuelco integrado en lugar de los perfiles de goma.

5.7. Piezas laterales

- Para facilitar la entrada y salida de la silla, las dos secciones laterales con reposabrazos pueden girarse hacia arriba.
- Accione la palanca de bloqueo con una ligera presión de los dedos y, al mismo tiempo, gire la parte lateral hacia arriba (Fig.12 / 13).
- Para bloquear la parte lateral, pliéguela hacia delante y déjela encajar ejerciendo una ligera presión sobre el reposabrazos.
- Los paneles laterales pueden retirarse por completo.
- Pliegue las piezas laterales como se describe. A continuación, tire del botón situado en la parte posterior de la fijación (fig. 14) y, al mismo tiempo, tire hacia arriba de la parte lateral del reposabrazos.



When swivelling the side parts, make sure that no items of clothing or other utensils can be trapped. Check that the side panels are firmly in place before putting them into operation!

5.8. Reposabrazos

Si es necesario, los reposabrazos pueden inclinarse en la zona de las muñecas para que las manos descansen cómodamente o el reposabrazos sea más corto.

- Presione el botón pulsador situado en la parte exterior, la parte delantera del soporte se desplaza hacia dentro, hacia la superficie del asiento (fig. 15).
- Ahora puede plegar la parte delantera hacia abajo hasta que encaje en su sitio y ya no se pueda mover (fig. 16). También puede empujar toda la parte delantera hacia dentro y plegarla.
Puede ajustar la altura de los reposabrazos:
- Pulse el botón y, al mismo tiempo, tire del reposabrazos hacia arriba hasta la posición deseada (fig. 17).
- Suelte el botón a la altura deseada.
- Compruebe que el reposabrazos está bloqueado para que no pueda moverse.



5.9. Asiento

5.9.1. Profundidad del asiento

Puede ampliar la profundidad del asiento (véase el capítulo 7. Datos técnicos).



- Gire las piezas laterales hacia arriba (véase el capítulo 5.7).
- Afloje los cinco tornillos de la cubierta del asiento a cada lado con un destornillador Phillips.
- Extraiga el tubo delantero del asiento por la distancia de los casquillos roscados, aprox. dos cm (Fig. 18).
- Desplace también la funda del asiento hacia delante la distancia de los casquillos roscados (aprox. 2 cm).
- Fije la cubierta del asiento apretando los tornillos de los nuevos casquillos roscados delanteros.

5.9.2. Altura del asiento

La altura del asiento puede modificarse ajustando al mismo tiempo la rueda motriz y la rueda delantera (véase el capítulo 5.11). Tenga en cuenta que las ruedas motrices y delanteras deben ajustarse en la misma dirección y en la misma cantidad.

5.10. Ángulo del asiento

Si inclina el asiento de la silla de ruedas hacia atrás, se sentará más bajo y más firmemente en la silla. Para inclinar el asiento hacia atrás, debe fijar el eje de liberación rápida (véase el capítulo 5.11.) en una posición más elevada. Si desea inclinar el asiento hacia delante, fije el eje de liberación rápida en una posición más baja. Con las ruedas delanteras es al revés. Si fija la rueda delantera más abajo en la horquilla, el asiento se inclinará hacia atrás. Si fija la rueda delantera más arriba en la horquilla, el resultado es una inclinación negativa del asiento hacia delante.

5.11. Ruedas

5.11.1. Altura de la rueda motriz

Para facilitar el trabajo, desmonte la rueda motriz presionando sobre el eje de liberación rápida (fig. 19 / capítulo 5.20). Para ajustar la altura de la rueda motriz y, de este modo, subir o bajar toda la silla de ruedas, primero debe desmontar el soporte de la rueda motriz.

Para Pyrolight

Con una llave inglesa en el lado interior (fig. 20) y una llave Allen (fig. 21) en el lado exterior, puede aflojar las tuercas de fijación (fig. 20) del soporte del eje. Ahora puede retirar el soporte y fijarlo a la altura deseada. Vuelva a apretar la tuerca y fije la rueda motriz. Asegúrese de que ambas ruedas motrices estén montadas a la misma altura.

Para Pyrolight XL

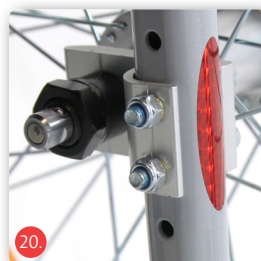
Utilice dos llaves para aflojar la tuerca (Fig. 22). Ahora puede retirar el soporte y fijarlo a la altura deseada. Vuelva a apretar la tuerca y monte la rueda motriz. Asegúrese de que ambas ruedas motrices estén montadas a la misma altura.



Si se modifica la altura de la rueda motriz, deberá reajustarse la palanca de rodilla.

5.11.2. Altura de la rueda delantera

La altura de la rueda delantera puede ajustarse en cuatro pasos. Sujete el tornillo Allen (fig. 23), afloje la tuerca del lado opuesto y extraiga el eje de la rueda (tornillo). Coloque la rueda delantera a la altura deseada y vuelva a apretar el tornillo y la tuerca. Tenga en cuenta que ambas ruedas delanteras se montan a la misma altura.



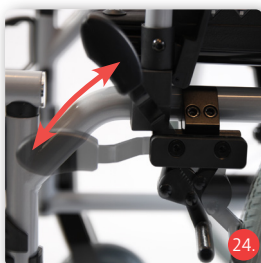


5.11.3. Prolongación de la distancia entre ejes (opcional)

La prolongación de la distancia entre ejes mejora la estabilidad y reduce así el riesgo de vuelco hacia atrás.

Sin embargo, esto hace que sea más difícil superar obstáculos o volcar.

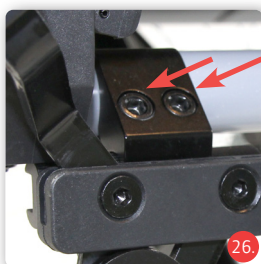
5.12. Frenos de estacionamiento



El Pyro Light está equipado con un freno de palanca de rodilla que puede ser accionado por el ocupante. Sólo debe utilizarse para aparcar. No es adecuado para frenar el vehículo. Para ello se utilizan los reposamanos, sobre los que se ejerce una ligera presión con las palmas de las manos. Una vez frenada la silla de ruedas de este modo, accione ambos frenos de palanca de rodilla empujando las palancas de freno hacia delante. Ahora la silla de ruedas está frenada de forma segura (fig. 24).



- Para garantizar un efecto de frenado seguro en todo momento, el freno de palanca de rodilla puede ajustarse modificando la distancia (Fig. 25.).
- Para ajustar la distancia, afloje los dos tornillos Allen del soporte del freno (Fig. 26).
- A continuación, deslice el sistema de frenos a lo largo del soporte hasta la posición correcta..
- El perno del freno debe estar alineado horizontalmente, es decir, paralelo al suelo.
- Por último, apriete de nuevo ambos tornillos Allen.
- Asegúrese de que el freno se engrana completamente al accionar la palanca y de que no retrocede bruscamente.





El ajuste de los frenos sólo puede ser realizado por especialistas formados. Tenga en cuenta que un ajuste incorrecto de los frenos puede tener consecuencias mortales.



No utilice nunca la palanca de freno como apoyo - por ejemplo, al trasladarse o al ponerse de pie - de lo contrario existe riesgo de vuelco y caída. La palanca podría.



El freno de estacionamiento no debe utilizarse como freno ya que existe riesgo de muerte debido al riesgo de caída.

5.13. Freno monomanual (opcional)

With the one-hand brake you have a parking brake where you brake both drive wheels by operating only one brake lever.

5.14. Funcionamiento del freno de estacionamiento con extensión de la palanca de freno (opcional)

El funcionamiento del freno de estacionamiento con extensión de la palanca de freno es el mismo que el funcionamiento del freno de estacionamiento.

Extensión de la maneta de freno abatible:

- La palanca de freno puede abatirse hacia dentro durante la conducción o al trasladarse lateralmente.
- Extraiga el asa de plástico de la palanca (fig. 27).
- Pliegue hacia abajo el asa de plástico (fig. 28).
- Antes de iniciar la marcha, el freno debe volver a la posición de funcionamiento en orden inverso.

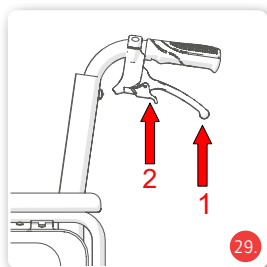




No utilice nunca la palanca de freno como apoyo - Por ejemplo, al trasladarse o al ponerse de pie, ya que de lo contrario existe riesgo de vuelco y caída. La palanca podría romperse.



El freno de estacionamiento - con y sin prolongación de palanca de freno - sólo actúa sobre una rueda motriz utilizar siempre en ambos lados.



5.15. Freno de tambor (opcional)

La silla de ruedas puede equiparse opcionalmente con un freno de tambor que sólo puede ser accionado por un acompañante a través de las palancas de freno situadas en las empuñaduras (fig. 29/1).

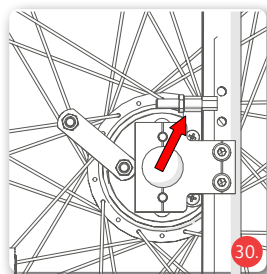
El freno de tambor puede bloquearse para el estacionamiento mediante los bloqueos de ambas palancas de freno (fig. 29/2).

Ajuste del freno de tambor:

El ajuste básico del freno de tambor se realiza en el tornillo de apriete del cable. El ajuste fino se realiza mediante la tuerca de ajuste del cable de freno. Si la tuerca de ajuste se gira hacia arriba, aumenta el efecto de frenado.

(Fig. 30).

- Los frenos de tambor sólo actúan sobre una rueda motriz a la vez.
- Los frenos de tambor también están sujetos a un desgaste natural. Si el efecto de frenado disminuye, la silla de ruedas no debe seguir funcionando. Para evitarlo, y por su propia seguridad, antes de cada viaje debe comprobar el correcto funcionamiento del sistema de frenos.
- Una vez finalizado el proceso de ajuste, apriete todos los tornillos y realice una prueba de frenado.





El ajuste de los frenos sólo puede ser realizado por especialistas formados. Tenga en cuenta que un ajuste incorrecto de los frenos puede tener consecuencias mortales.

5.16. Respaldo

Para que pueda sentarse cómodamente, la dureza del tapizado del respaldo puede ajustarse.

5.16.1. Funda de respaldo

Cuanto más ajuste la tapicería del respaldo, más duro se siente el respaldo. Retire primero el acolchado del respaldo fijado con un cierre de velcro.

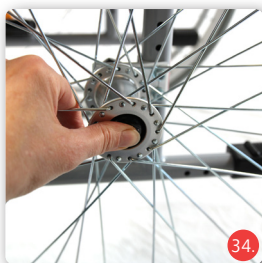
A continuación, puede apretar o aflojar cada una de las correas (fig. 31). Para aliviar ciertas regiones de la espalda, apriete las correas allí un poco más flojas. Ahora tienes que volver a fijar el tapizado del respaldo con el velcro.



5.17. Empuñaduras

Para que un acompañante pueda empujar cómodamente, las empuñaduras son regulables en altura en tres pasos. Gire las piezas laterales hacia arriba. Afloje el tornillo hexagonal situado en la parte interior del asidero de empuje (fig. 32). Retire el tornillo por completo. Tire del tubo con el asa de empuje hasta la altura deseada (fig. 33). A continuación, vuelva a insertar el tornillo y apriételo de nuevo con la contratuerca.





5.18. Ejes pasantes

Las ruedas de radios se fijan al chasis mediante un eje de liberación rápida (Fig. 34).

- Presione con el dedo el botón de bloqueo del eje de desmontaje rápido y extraiga la rueda (fig. 34).
- Para volver a colocar la rueda, basta con volver a colocarla en el soporte. También hay que presionar el botón de bloqueo.

5.19. Manejo con una sola mano (opcional)

Con el accionamiento con una sola mano dispone de dos manillares en una rueda, por lo que puede accionar ambas ruedas motrices con una sola mano.

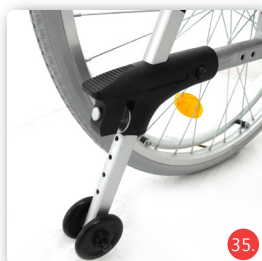
La opción puede montarse a la izquierda o a la derecha.

5.20. Iluminación pasiva

Su silla de ruedas está equipada de serie con reflectores en la parte trasera y en los radios. No deben taparse.

5.21. Accesorios

5.22. Ruedas antivuelco



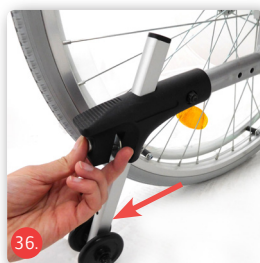
Utilice siempre las ruedas antivuelco por parejas.

Las ruedas antivuelco evitan que la silla vuelque hacia atrás. Las ruedas antivuelco deben tener una distancia de aprox. 3-5 cm del suelo (fig. 35).

Las ruedas antivuelco están especialmente recomendadas para

usuarios inexpertos de sillas de ruedas o para usuarios de sillas de ruedas con amputaciones en las piernas.

- Las ruedas antivuelco se fijan en pareja a izquierda y derecha del bastidor.
- En primer lugar, tire de los perfiles de goma del dispositivo antivuelco para extraerlos del bastidor.
- Deslice el perfil redondo de las ruedas antivuelco en el tubo lateral del bastidor.
- Atornille ahora las ruedas antivuelco en los orificios previstos para ello en el bastidor.
- Ajuste la altura tirando de la arandela del soporte hacia usted y, a continuación, encaje el tubo con las ruedas antivuelco en su sitio a la altura adecuada (fig. 36).
- Las ruedas antivuelco también pueden utilizarse como ayuda al vuelco cuando las ruedas antivuelco están levantadas.



5.23. Cinturón ventral (opcional)

Se puede pedir como opción un cinturón abdominal que asegura a los usuarios que no tienen el apoyo necesario en la silla de ruedas (Fig.37).

- Retire o abata el reposabrazos (véase el capítulo 5.8).
- Enrolle el extremo abierto de la correa una vez alrededor del tubo del bastidor lateral en ambos lados.
- A continuación, fije la cincha con la hebilla de cincha.
- Puedes ajustar la longitud de la correa mediante la lengüeta deslizante de la correa.
- El cinturón se abre y se cierra por la lengüeta de bloqueo.
- Durante el uso de la silla de ruedas, el cinturón abdominal debe estar abrochado y bloqueado en todo momento.



5.24. Mesa de terapia (opcional)

La mesa simplemente se empuja sobre los reposabrazos desde la parte delantera. Para retirar la mesa terapéutica, basta con volver a extraerla. Para las secciones laterales „escritorio“ con brazos, la mesa se coloca con las guías adjuntas y se sujeta con tornillos de estrella. Para retirar la mesa de terapia, afloje primero los tornillos de estrella

5.25. Togo (opcional)

El empujador eléctrico Togo puede instalarse en su silla de ruedas. Para toda la información pertinente sobre el montaje y el funcionamiento, consulte el manual de instrucciones de la ayuda para empujar Togo, si procede.

5.26. Soporte para bastón (opcional)

Coloque el bastón en el soporte del bastón y fíjelo con la correa de sujeción, que está montada en el respaldo.

No se suba nunca al soporte para bastón ni lo utilice como ayuda para volcar.

5.27. Protector de radios (opcional)

El protector de radios se fija a los radios con bridas para cables.

5.28. Cubremanos (opcional)

Coloque el cubremanos sobre el manillar para conseguir un mayor agarre del mismo, por ejemplo, si tiene poca fuerza en las manos.

5.29. Soporte para botella de infusión / oxígeno (opcional)

El soporte de la botella de infusión/oxígeno se desliza sobre el tubo trasero y se fija a la parte posterior de la silla de ruedas. Precaución: el aumento de la carga debido a las botellas de oxígeno también aumenta el riesgo de que la silla de ruedas vuelque hacia atrás. Se recomienda encarecidamente el uso de ruedas antivuelco.

5.30. Bolsa de mano (opcional)

Si desea fijar una bolsa a la silla de ruedas, cuelgue los lazos de la bolsa sobre los tubos traseros de la silla.



Tenga en cuenta que los reflectores no deben estar cubiertos.



Precaución Una mayor carga de la bolsa también aumenta el riesgo de que la silla de ruedas vuelque hacia atrás. Se recomienda encarecidamente el uso de ruedas antivuelco.

5.31. Reposacabezas (opcional)

El reposacabezas se atornilla a las empuñaduras.

Después de aflojar la palanca de sujeción o el tornillo de estrella, puede ajustar la posición del reposacabezas. A continuación, apriete firmemente los tornillos.

6. Uso e inspección de la silla de ruedas

6.1. Comprobación de los frenos

Antes de cada viaje, compruebe que el sistema de frenos funciona correctamente.

Cuando se aplican los frenos de estacionamiento, la silla de ruedas no puede desplazarse sobre una superficie seca. Cuando se sueltan los frenos, la silla de ruedas se desplaza sin ruidos de rozamiento y con una buena estabilidad direccional.

En caso contrario, informe inmediatamente a su distribuidor especializado e interrumpa el uso hasta que se hayan efectuado las reparaciones.

6.2. Comprobación de los neumáticos

Compruebe siempre la integridad de los neumáticos antes de salir. Si dispone de neumáticos, ajuste la presión de inflado de los neumáticos.

6.3. Utilice

6.3.1. Entrar en y salir por el lateral



No se suba nunca a los reposapiés, ya que existe peligro de vuelco.

- Acerque lo más posible la silla de ruedas y el asiento actual o futuro a un lado.
- Si desea realizar una transferencia desde otra silla de ruedas o desde el interior del vehículo, asegúrela accionando los frenos de

estacionamiento.

- Asegure la silla de ruedas con el freno de estacionamiento (véase el capítulo 5.8).
- En caso necesario, bascule el reposabrazos hacia atrás o desmóntelo (véase el capítulo 5.5).
- Pliegue ambos reposapiés hacia arriba, gírelos hacia un lado y retírelos (véase el capítulo 5.2).
- Deslícese lateralmente sobre el otro asiento. Siéntese lo más atrás posible.
- Vuelva a colocar los soportes de las piernas en la posición inicial.
- Si es necesario, vuelva a bloquear los reposabrazos.

6.3.2. Entrar y salir por delante



No se suba nunca a los reposapiés, ya que existe peligro de vuelco.

- Retire los reposapiés (véase el capítulo 5.2).
- Acerque la silla de ruedas y el asiento actual o futuro lo máximo posible por delante y accione los frenos de estacionamiento en ambos lados (véase el capítulo 5.8).
- Si desea realizar una transferencia desde otra silla de ruedas o desde un chasis interior, asegúrelos también accionando los frenos de estacionamiento.
- Ahora deslice sobre el asiento girando el cuerpo.
- Por último, vuelva a colocar los reposapiés y empuje hacia abajo las plataformas de reposapiés.

6.3.3. Subir escaleras o un escalón alto



Los puntos de elevación para el transporte de la silla de ruedas son exclusivamente el armazón y las empuñaduras de empuje. No está permitido utilizar el reposabrazos para levantar la silla de ruedas!



Los ayudantes solo agarran las partes fijas del armazón (fig. 38/39). Para subir una escalera, el ayudante trasero tira de la silla de ruedas hacia atrás y la sube por las empuñaduras fijas. El ayudante inferior agarra los tubos delanteros del armazón y estabiliza la silla de ruedas. Al hacerlo, presiona las ruedas traseras de la silla contra los escalones. Al descender, el ayudante inferior frena empujando la silla de ruedas contra los peldaños. El ayudante superior sujeta la silla de ruedas por las empuñaduras, la asegura y la mantiene en la posición correcta. La silla de ruedas debe bajar un escalón cada vez.



Para escaleras altas y escaleras con más de 3 escalones, 2 acompañantes deben ayudar.



6.3.4. Conducir con la silla de ruedas

- Siéntese en su silla de ruedas Bischoff & Bischoff. Asegúrese de sentarse lo más atrás posible.
- La locomoción se realiza a través de los aros de autopropulsión de las ruedas motrices. Coloque las manos en los aros con el pulgar y el índice doblado.
- Desde esta posición, empuje la silla de ruedas con ambas manos (fig. 40).

- Conduzca hacia la derecha: sujete el aro derecho y continúe empujando sólo el aro izquierdo.
- Para conducir hacia la izquierda: ejecute el empuje en sentido inverso.
- Giro en el acto: empuje los aros uno contra otro con ambas manos al mismo tiempo.
- Frenado: reduzca la velocidad de los aros con las manos.

Realice los primeros intentos de conducción con cuidado hasta que se haya acostumbrado a la silla de ruedas y a su comportamiento de conducción. La seguridad de vuelco y deslizamiento de las sillas de ruedas es limitada. Tenga especial cuidado al frenar, arrancar o girar en pendientes o declives. La inclinación extrema de la silla de ruedas también aumenta el riesgo de vuelco. Un dispositivo antivuelco reduce este peligro. Para superar obstáculos más fácilmente, el acompañante puede inclinar la silla de ruedas (véase el capítulo 5.6).



Tenga en cuenta que el riesgo de volcar hacia atrás aumenta considerablemente cuando se llevan bolsas y mochilas.

7. Datos Técnicos	
Dimensiones y peso	
Anchura del asiento (mm):	380, 410, 430, 450, 480, 520 mm / 510/560 mm*
Profundidad del asiento (mm):	420, 440 mm / 440, 460 mm*
Altura del asiento delantero sin cojín (mm):	460, 475, 490 mm / 500 mm*
Altura del asiento trasero sin cojín (mm):	440, 460 / 480*
Ángulo del asiento°:	0 - 4,5°
Anchura total (mm):	Anchura +200 mm
Anchura total plegada: (mm)::	290 mm
Longitud total con reposapiés (mm):	1040 mm / 1070 mm*
sin reposapiés (mm):	810 mm / 840 mm*
Altura total (mm):	945 mm
Altura del respaldo sin cojín de asiento (mm):	400, 420, 440 mm
Longitud de la parte inferior de la pierna (mm):	390 - 470 mm, 410 - 490 mm*
Ángulo del respaldo respecto a la superficie del asiento:	100°
Altura del reposabrazos (sección lateral estándar) (mm)::	190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260 mm
Longitud del reposabrazos (mm):	350 mm
Anchura del reposabrazos:	50 mm
Altura de empuñaduras (mm):	945 mm
Anchura total plegada: (mm):	805/830* x 290 x 940 mm (L/B/H)

Pesas	
Máx. Capacidad de carga (kg):	125 kg, 170 kg *
Peso sin carga (kg):	18,6 kg
Peso de transporte de la pieza más pesada (kg):	10,2 kg
Características de conducción	
Alcance de giro (mm):	1120 mm
Estabilidad	
Subida / bajada estática:	10°
Laterales estáticos::	10°
Freno de estacionamiento hasta inclinación:	7°
Condiciones medioambientales	
Temperatura (°C):	-10 - 50
Humedat (%):	20 - 80
Condiciones de almacenamiento	
Tempratura (°C):	-20 - 65
Humedat (%):	20 - 60
Neumáticos	
Ruedas motrices (pulgadas):	24" x 1 3/8" PU (resistente a los pinchazos)
Ruedas directrices delanteras (pulgadas):	6" x 1 3/4" Softgummi (resistente a los pinchazos)
Material	
Chasis:	Acero con recubrimiento de polvo
Armrest cushions:	Espuma de PU

Seat / back cushion:	Nylon y espuma
Material ignífugo:	si (EN 1021-2)
*Model Pyro Light XL	
Accesorios: ruedas antivuelco, cinturón pélvico, mesa terapéutica, Togo, soporte para bastón, protector de radios, cubremanos, soporte para botella de infusión/oxígeno, reposacabezas, freno de tambor accionable con una sola mano.	
Las dimensiones indicadas están sujetas a tolerancias de fabricación+/- 10 mm	

8. Instrucciones de cuidado para el usuario

8.1. Limpieza y desinfección

Los materiales del asiento y el respaldo pueden limpiarse con agua caliente utilizando una esponja y/o un cepillo suave. En caso de suciedad persistente, puede añadirse al agua un producto de limpieza comercial.



Nota: No utilice nunca productos de limpieza agresivos, como disolventes/agentes abrasivos o cepillos duros.

Las piezas de plástico se limpian mejor con un limpiador de plásticos comercial. Tenga en cuenta la información del producto de limpieza. solvents, especially alcohols!

- Los revestimientos de plástico son atacados por los tensioactivos no iónicos y los disolventes, especialmente los alcoholes.
- Limpie las partes del armazón de la silla de ruedas con un paño húmedo. En caso de suciedad más intensa, utilice también un producto de limpieza suave.
- Limpie las ruedas con un cepillo húmedo con cerdas de plástico (no utilice un cepillo de alambre!).
- No utilice un limpiador de alta presión.

- Lave las empuñaduras, las almohadillas de los brazos, el asiento y el respaldo con un detergente suave.
- Las piezas de tapicería pueden lavarse a máquina a 40°C. No secar a máquina, solo a temperatura ambiente.

8.2. Desinfección

Antes de la desinfección, la silla de ruedas debe limpiarse a fondo. La silla de ruedas puede desinfectarse con un desinfectante doméstico. Utilice desinfectantes en aerosol aprobados o desinfectantes a base de alcohol para frotar.

- En caso de múltiples usuarios del producto, se prescribe un desinfectante comercial.
- Utilice únicamente desinfectantes de limpieza aprobados por el Instituto Robert Koch (RKI) y la Asociación para la Higiene Aplicada (Verbund für Angewandte Hygiene e.V.) (por ejemplo, Bacillol AF o Kohrsolin FF); consulte las recomendaciones del fabricante sobre el tiempo de exposición y la concentración.
- Atención: Las piezas de tapicería dañadas no se pueden desinfectar suficientemente. Deben sustituirse.
- En determinadas circunstancias, las superficies pueden verse afectadas por los desinfectantes. El resultado pueden ser restricciones a largo plazo de la funcionalidad.

Tenga en cuenta nuestro resumen adjunto de las tareas más importantes de cuidado, higiene y mantenimiento.



Atención: ¡Peligro de infección! Si hay varios usuarios, la silla de ruedas debe limpiarse después de cada uso.

9. Instrucciones de mantenimiento

Las piezas de desgaste típicas son los frenos y los neumáticos. Póngase en contacto con su distribuidor especializado para obtener piezas de repuesto.

Le recomendamos que entregue su silla de ruedas a su distribuidor especializado para que la revise al menos una vez al año.

En caso de averías o defectos, entregue inmediatamente la silla de ruedas a su distribuidor especializado para su reparación.

La información y los documentos necesarios para la reparación y el mantenimiento se pondrán a disposición del distribuidor especializado que los solicite. Si tiene alguna duda, póngase en contacto con el servicio de atención al cliente de Bischoff & Bischoff. Encontrará los datos de contacto en el dorso de este manual de instrucciones.



La silla de ruedas debe revisarse de acuerdo con el programa de mantenimiento y estar en perfecto estado de funcionamiento.

10. Instrucciones de mantenimiento para el comercio especializado

El mantenimiento debe realizarse de acuerdo con el plan de mantenimiento de Bischoff & Bischoff. Si lo solicita, se le facilitará un programa de mantenimiento. También está disponible un programa de formación para el comercio especializado.

11. Reparaciones

Las reparaciones y el mantenimiento sólo pueden ser realizados por socios autorizados (tiendas de suministros médicos o distribuidores especializados). Póngase en contacto telefónico con nuestro servicio de atención al cliente para encontrar un distribuidor en su zona. Encontrará los datos de contacto en la parte posterior de este manual de instrucciones.

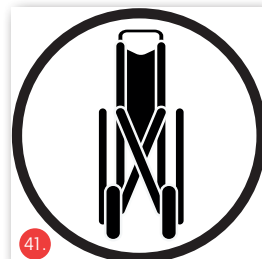
12. Transporte

12.1. Transporte de la silla de ruedas

Para que la silla de ruedas sea lo más manejable posible para el transporte, desmonte todas las desmontables (reposapiernas, ruedas motrices, reposabrazos, accesorios insertables) y pliegue la silla de ruedas (véase el capítulo 5.2).

Su silla de ruedas solo debe transportarse plegada (fig. 41).

Una vez plegada, la silla de ruedas debe fijarse a las piezas fijas del armazón del vehículo.



ES

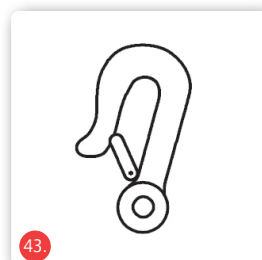
12.2. Transport en vehículos de motor

Puede saber si su silla de ruedas está homologada como asiento en un vehículo de motor para el transporte de personas con movilidad reducida (KMP) por los símbolos de la placa de características del producto (véase cap. 4.4):

Silla de ruedas adecuada como asiento en un vehículo de motor para el transporte de personas con movilidad reducida (Fig. 42)

Silla de ruedas no adecuada como asiento en un vehículo de motor para el transporte de personas con movilidad reducida (Fig. 43).

Todos los productos homologados por Bischoff & Bischoff como asientos en vehículos son probados según la norma ISO 7176-19.



Pyro Light	Puede utilizarse como asiento de vehículo.
Pyro Light XL	No debe utilizarse como asiento del vehículo.

Si tiene alguna duda sobre la sujeción de su producto en el vehículo de motor para el transporte de personas con movilidad reducida, póngase en contacto con el servicio de atención al cliente de Bischoff & Bischoff. Encontrará los datos de contacto en el reverso de estas instrucciones de uso.



Si su silla de ruedas no ha superado las pruebas de choque, no debe utilizarse nunca como asiento en un KMP. Existe peligro de muerte !

13. Pasar la silla de ruedas

La silla de ruedas es apta para su reutilización. Antes de entregarla a otro usuario, debe ser revisada y preparada higiénicamente por un distribuidor especializado. Al entregar la silla de ruedas, no olvide entregar al nuevo usuario este manual de instrucciones y la dirección de su distribuidor especializado.

14. Almacenamiento / Envío

Si se va a almacenar o enviar la silla de ruedas, todas las piezas insertables y no insertables, excepto las ruedas motrices, deben desmontarse y embalarse individualmente en cajas de cartón adecuadas. A continuación, las piezas embaladas individualmente pueden embalarse juntas en una caja más grande. Se recomienda conservar el embalaje original y guardarlo para estos fines, de modo que esté disponible cuando se necesite. Así, su silla de ruedas estará protegida de forma óptima contra las influencias ambientales durante el almacenamiento o el transporte.

Para el almacenamiento de su silla de ruedas, tenga en cuenta las especificaciones en los datos técnicos. Para evitar la formación de moho y daños en las piezas de la tapicería, el lugar de almacenamiento debe ser lo más seco posible y no estar expuesto a la luz solar directa.

15. Eliminación

Si ya no utiliza su silla de ruedas y va a deshacerse de ella, póngase en contacto con su distribuidor especializado.

ES



Si desea encargarse usted mismo de la eliminación, infórmese sobre la normativa de su zona en las empresas locales de reciclaje.

16. Condiciones de la garantía

1. Para los productos entregados por Bischoff & Bischoff el período de garantía es de 24 meses a partir de la fecha de compra. Los productos se entregan libres de defectos de fabricación y de materiales.

Si se demuestra que hay un defecto de material o de fabricación, las piezas defectuosas serán reemplazadas sin cargo.

2. Las reclamaciones de garantía no serán atendidas si la reparación o sustitución de algunos componentes están dentro de las siguientes razones:

- a) Componentes con desgaste por uso: baterías, escobillas de carbón, empuñaduras, reposabrazos, tapicería, ruedas, frenos, tapas, etc.
- b) Sobrecarga del producto, como exceder el peso máximo del usuario o carga útil.
- c) El producto o la pieza no se ha cuidado de acuerdo con las instrucciones de funcionamiento del fabricante, las instrucciones de cuidado e higiene o las recomendaciones establecidas en las instrucciones de mantenimiento.
- d) Se han utilizado accesorios no originales.
- e) El producto o la pieza ha sido dañado por negligencia, accidente o uso inadecuado dañado.
- f) Ha habido cambios/modificaciones en el producto o piezas realizados que se desvían de las especificaciones del fabricante.

g) Las reparaciones se han realizado antes de informar a nuestro servicio postventa.

3. Notificar para reclamar garantía:

póngase en contacto con su distribuidor inmediatamente con una descripción detallada del problema.

El producto debe ser de la marca Bischoff & Bischoff y únicamente podrá repararse por un distribuidor autorizado.

4. La garantía se extiende a las piezas reparadas o cambiadas dentro del alcance de dicha garantía.

Período de garantía restante del producto según la cláusula 1.

5. Repuestos originales instalados a cargo del cliente, se otorga una garantía de 12 meses.

6. Si la rectificación falla después de un período de tiempo razonable, el comprador puede optar por exigir una reducción en el pago o rescindir el contrato.

7. La garantía está sujeta a la ley del país en el que se compró el producto Bischoff & Bischoff.

Además, tenga en cuenta los requerimientos de cuidados de Bischoff & Bischoff.

Información de garantía, higiene y mantenimiento, Su distribuidor especializado estará encantado de proporcionárselo.

Se aplica un período de garantía de un año a los dispositivos de reemplazo y las reparaciones.

Observe también las instrucciones de cuidado, garantía, higiene y mantenimiento de Bischoff & Bischoff. Su distribuidor especializado le proporcionará estos datos.



La inobservancia de las instrucciones de uso y los trabajos de mantenimiento realizados de forma incorrecta, así como, en particular, las modificaciones técnicas y las ampliaciones (anexos) sin el consentimiento de Bischoff & Bischoff GmbH invalidarán tanto la garantía como la responsabilidad sobre el producto en general.

Certificado de garantía

Produkt: Pyro Light / XL

Número de Modelo*:

Número de serie:*

* (to be entered by the dealer)

Minoristas especializados:

Fecha y sello

(Preste atención a nuestras condiciones generales)

*Notice signs are located on the cross brace

¡Información!

Pueden existir errores tipográficos, de producto, los cambios de color y la información técnica .

Los colores de los productos mostrados pueden diferir ligeramente de la realidad. Las ilustraciones pueden contener accesorios.

La versión actual de las instrucciones de uso se encuentra en la zona de descargas en nuestra web:

www.bischoff-bischoff.com

Notizen | Notes | Notas

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Notizen | Notes | Notas

[illegible]

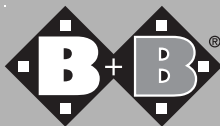
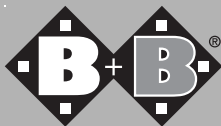


Table des matières

1	Remarque préalable	4
	1.1. Consignes de sécurité importantes	
2	Indications/Contre-indications	8
3	Utilisation conforme	9
4	Déclaration de conformité	10
5	Étendue et contrôle de la fourniture	11
6	Aperçu du fauteuil roulant	12
7	Assemblage/Adaptations	15
	7.1. Pliage et dépliage	
	7.2. Repose-jambes	
	7.3. Parties latérales	
	7.4. Assise/Réglage de la hauteur d'assise	
	7.5. Frein	
	7.6. Roues et pneus	
	7.7. Axes enfichables	
8	Options	23
	8.1. Repose-jambes réglable à l'horizontale	
	8.2. Frein à tambour	
	8.3. Parties latérales réglables en hauteur	
	8.4. Poignées réglables en hauteur	
9	Accessoires	25
	9.1. Protection anti-basculement	
	9.2. Tablette thérapeutique	
	9.3. Ceinture de sécurité	

10	Déplacement	26
11	Caractéristiques techniques	28
12	Transport	30
	12.1 Transport du fauteuil roulant	
	12-2 Siège dans le véhicule de transport de personnes à mobilité réduite (TPMR)	
13	Stockage/Expédition	36
14	Réparation	36
15	Élimination	37
16	Annexes :	38
	Entretien, hygiène et consignes de maintenance	
	Hygiène + Évaluation du risque	
	Plan d'entretien	
17	Certificat de garantie	46



1. Remarque préalable

Cher utilisateur,

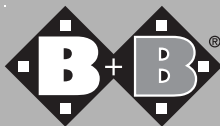
Avec le fauteuil roulant pliant Bischoff & Bischoff de la gamme Pyro light, vous avez acquis un produit allemand haut de gamme qui définit de nouveaux critères de qualité grâce à sa variabilité.

La présente notice doit vous aider à vous familiariser avec l'utilisation et la manipulation du fauteuil roulant.

1.1. Consignes de sécurité importantes

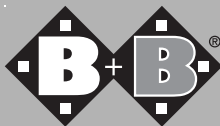
Pour éviter les chutes et situations dangereuses, vous devez vous familiariser avec votre fauteuil sur un terrain plat et sans obstacles. Pour cela, il est recommandé de se faire aider par une personne accompagnatrice.

- Avant d'utiliser votre fauteuil, veuillez vous assurer que tous les éléments montés sont correctement fixés.
- Ne soulevez jamais le fauteuil roulant au niveau de pièces qui ne sont pas montées de manière fixe (accoudoirs ou repose-jambes).
- Veillez à ce que les axes enfichables soient correctement enfichés dans les logements d'axes, il existe sinon un risque de blessure.
- N'oubliez pas qu'en cas de déplacement du centre de gravité (mouvements importants du haut du corps ou franchissement d'obstacles p. ex.), le risque de basculement augmente. La hauteur critique d'obstacle est de 23 mm.
- Les escaliers et les obstacles plus importants doivent uniquement être franchis avec l'aide d'au moins deux personnes accompagnatrices. Pour cela, utilisez les points de levage 1 et 2 (voir Aperçu du fauteuil roulant). Si des équipements tels que des rampes d'accès, ascenseurs ou aides à la montée dans un escalier sont présents, il convient de les utiliser.
- En cas de descente, il faut tenir compte du fait qu'il existe un risque de basculement dès 8 % (5°). L'utilisation d'une protection anti-basculement est recommandée.



- Évitez de heurter un obstacle (marche, bordure de trottoir) ou de sauter d'une marche sans freiner.
- Évitez de vous déplacer sur des sols irréguliers et meubles.
- Pour franchir des obstacles (marches, etc.), il faut se faire aider d'une personne accompagnatrice. Utilisez l'aide au basculement (voir Aperçu du fauteuil roulant) pour incliner en conséquence le fauteuil roulant.
- Il faut serrer les deux freins d'immobilisation pour monter dans le fauteuil roulant et en descendre.
- Veillez à ce que la profondeur de la sculpture de vos pneus soit suffisante.
- En cas de circulation sur la voie publique, le code de la route doit être respecté.
- L'éclairage passif (réflecteurs) de votre fauteuil roulant doit toujours être visible des autres usagers de la circulation.
- Il est interdit d'utiliser le frein d'immobilisation pour le freinage pendant le déplacement.
- Le freinage manuel sur les mains courantes lors d'un déplacement rapide ou sur une longue descente peut provoquer des brûlures au niveau des doigts et des paumes des mains. Attention, risque de brûlure !
- Nous recommandons de porter des gants en cuir pour les déplacements à l'extérieur. Ceux-ci augmentent l'adhérence et protègent par la même occasion vos doigts et paumes de main des saletés et des risques de blessures.

- Pour le transfert entre le fauteuil roulant et le lit, veuillez toujours tenir compte des points suivants :
 - Serrez les deux freins d'immobilisation.
 - Faites basculer vers l'arrière la partie latérale du côté montée/descente.
 - Relevez les palettes repose-pieds (pour la montée/la descente), faites-les pivoter vers l'intérieur/l'extérieur, démontez-les le cas échéant.



2. Indications/Contre-indications

Mobilité impossible ou fortement réduite en raison de :

- Paralyisie
- Amputation d'un membre
- Membre défectueux/déformé
- Contractures articulaires/problèmes articulaires
- Autres maladies

L'utilisation de fauteuils roulants renforcés est recommandée lorsque le poids de la personne handicapée est supérieur ou égal à 90 kg et qu'un fauteuil roulant standard ne permet plus de garantir la sécurité requise. Utilisation inappropriée du fauteuil en cas de :

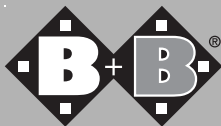
- Troubles de la perception
- Troubles de l'équilibre importants
- Amputation des deux bras
- Contractures articulaires/problèmes articulaires aux deux bras
- Impossibilité de s'asseoir
- Acuité visuelle réduite ou insuffisante

3. Utilisation conforme

Le fauteuil est uniquement destiné à permettre le déplacement et le transport de personnes à mobilité réduite conformément aux indications mentionnées ci-dessus.

À respecter :

Notre garantie ne prend effet que si le produit est utilisé dans les conditions prescrites et pour les usages prévus.



4. Déclaration de conformité

B+B déclare en sa qualité de fabricant du produit que les fauteuils roulants Pyro light et Pyro light XL sont entièrement conformes aux exigences de la directive MDR 2017/745.

5. Étendue et contrôle de la fourniture

La fourniture est composée des éléments suivants emballés dans le carton spécial :

- 1 fauteuil roulant, plié
- 1 pompe à air (uniquement en cas de pneus avec chambre à air)
- 1 notice d'utilisation
- 1 jeu d'outils (3 clés Allen de 3, 4 et 6, 1 tournevis cruciforme, 2 clés polygonales de 10 et de 13)

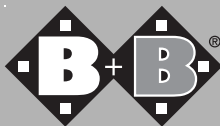
Tous les fauteuils roulants B+B sont soumis à un contrôle final réglementaire dans notre entreprise et munis du marquage CE.

Les fauteuils roulants B+B sont livrés pliés dans un emballage carton spécial. La livraison, le montage et l'initiation à l'utilisation du fauteuil roulant sont effectués par un revendeur de matériel médical qualifié.

En cas d'expédition par chemin de fer ou par transporteur, la marchandise doit être immédiatement contrôlée en présence du livreur pour vérifier qu'elle ne comporte aucun dommage lié au transport.

Si un dommage est constaté, veuillez tenir compte des points suivants : • Établissement d'un constat.

- Établissement d'une déclaration de cession, toutes les revendications concernant le dommage sont cédées au transporteur.
- Renvoi du constat, du bon de livraison et de la déclaration de cession à la société B+B.



En cas d'avarie de transport...

1. Ne modifiez pas la marchandise ni l'emballage, n'utilisez pas la marchandise.
2. Signalez par écrit le dommage à l'entreprise de transport comme cela est indiqué ci-dessous.
3. Veuillez contacter ensuite notre service après-vente au +33 (0)800/79 90 79 90.
4. Pour pouvoir faire une demande d'indemnisation en cas d'assurances de transport, il faut que la personne responsable au sein de l'entreprise de transport ayant assuré la livraison soit informée à temps du dommage.

Les endommagements visibles de l'extérieur ou les pertes doivent être attestés par le livreur sur le bordereau avant la réception de la livraison.

Les vices cachés, visibles uniquement au déballage, doivent être immédiatement signalés par écrit au transporteur.

Le respect des délais suivants est obligatoire :

- Service de messagerie et poste, dans les 24 heures
- Chemin de fer, dans les 7 jours
- Transporteurs, dans les 4 jours après réception.

6. Aperçu du fauteuil roulant

Afin de simplifier le plus possible la manipulation de votre fauteuil roulant B+B, nous avons ajouté au texte des illustrations détaillées.

Les illustrations suivantes sont là pour vous aider à comprendre quels sont les différents composants et quel est leur rôle (voir fig. 1a et 1b).



Veuillez tenir compte des passages qui sont accompagnés de ce symbole.



Fig. 1a

Housse du dossier

Rembourrage d'accoudoir

Partie latérale combinée

Housse de l'assise

Verrouillage de la partie latérale

Frein d'immobilisation à genouillère

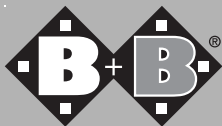
Point de levage 1

Axe de roues avant orientables

Repose-jambes

Roue orientable

Palette repose-pieds



Poignées

Logo B+B

Partie latérale

Roue d'entraînement

Réfecteurs extérieurs

Point de levage 2

Aide au basculement

Mains courantes



Fig. 1b

7. Assemblage/Adaptations

7.1. Pliage et dépliage

Livraison

Votre nouveau fauteuil roulant B+B est livré complètement monté et plié dans son emballage d'origine B+B.

Afin d'éviter les dommages durant le transport, les éléments enfichables sont livrés séparément (fig. 2).

Dépliage

Placez le fauteuil roulant pliant à côté de vous. Inclinez-le vers vous jusqu'à ce qu'une roue d'entraînement ne soit plus en contact avec le sol (fig. 3). Appuyez à présent avec la paume de la main sur le tube d'assise le plus proche de vous et déployez ainsi le fauteuil (fig. 4).

 Veuillez veiller, au dépliage, à ce que vos doigts restent sur la ceinture d'assise. Sinon : risque de pincement !

Pliage

Placez le fauteuil roulant pliant B+B à côté de vous. Inclinez-le au niveau du dossier jusqu'à ce que la roue d'entraînement opposée ne soit plus en contact avec le sol.

En même temps, tirez la housse d'assise vers le haut jusqu'à ce que le fauteuil soit complètement plié (fig. 5).

 Pour éviter de vous blesser, ne tenez pas le fauteuil au niveau de l'accoudoir lorsque vous l'inclinez. Si le repose-jambes est monté, il faut relever auparavant les palettes repose-pieds.



Fig. 2



Fig. 3



Fig. 4



Fig. 5



Fig. 6

7.2. Repose-jambes

Repose-jambes avec palette repose-pieds

Les deux repose-jambes sont livrés avec les palettes repose-pieds montées. En position assise, les deux palettes repose-pieds peuvent être relevées au niveau des deux repose-jambes.

Monter les repose-jambes

- Tenez le repose-jambes au niveau de la partie supérieure afin qu'il soit dirigé vers l'extérieur. Actionnez la poignée de l'axe enfichable et introduisez à présent le repose-jambes avec le profilé de guidage dans l'orifice du cadre (fig. 6).
- À présent, il suffit d'abaisser le repose-jambes, il se bloque automatiquement.



Avant de vous déplacer, vérifiez que les repose-jambes sont bien fixés !

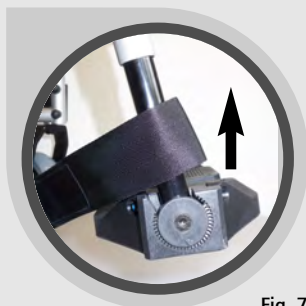


Fig. 7

Retirer les repose-jambes

Pour que votre fauteuil roulant pliant soit le plus compact possible pour le transport, vous pouvez retirer complètement les repose-jambes avec les palettes repose-pieds (fig. 7).

- Tirez sur la poignée, vous ouvrez ainsi le verrouillage.
- Faites pivoter le repose-jambes de 90° vers l'extérieur et tirez-le vers le haut.

Pivotement des repose-jambes

Afin de vous faciliter autant que possible la montée dans votre fauteuil roulant B+B ainsi que la descente, vous pouvez, si nécessaire, faire pivoter les repose-jambes en toute simplicité vers l'extérieur ou l'intérieur sans qu'il soit nécessaire de les démonter (fig. 8).

- Tirez la poignée. Cela ouvre le verrouillage.
- Vous pouvez à présent faire pivoter vers l'extérieur ou vers l'intérieur le repose-jambes.
- Le cas échéant, relevez auparavant les palettes repose-pieds.

Pour rétablir l'état d'origine, il suffit de faire pivoter vers l'avant le repose-jambes jusqu'à ce qu'il s'enclenche.



Lorsque l'on se lève du fauteuil roulant, il est absolument interdit de s'appuyer sur les palettes repose-pieds !

Réglage de la longueur du repose-jambes

Il est possible, en standard, de modifier la longueur du repose-jambes de 80 mm en tout (4 pas de 20 mm). Pour cela, desserrez la vis à six pans creux (six pans creux 4 mm) et réglez le repose-jambes comme vous le souhaitez (fig. 9).

Palettes repose-pieds à inclinaison ajustable

Il est possible d'ajuster l'inclinaison des palettes repose-pieds :

- Pour cela, retirez, en la dévissant, la vis à six pans creux. Réglez la palette repose-pieds dans la position souhaitée en tournant la couronne dentée.
- Revissez la vis à six pans creux.



Fig. 8

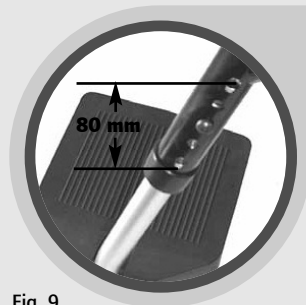


Fig. 9



Fig. 10



Fig. 11



Fig. 12



Fig. 13

7.3. Partie latérale

Pour faciliter la montée/descente, les deux parties latérales avec les accoudoirs peuvent être basculées vers l'arrière. Actionnez le levier d'arrêt par une simple pression avec le doigt (fig. 10) et basculez simultanément la partie latérale vers l'arrière (fig. 11).



Pour porter le fauteuil, n'utilisez jamais les parties latérales !

Pour verrouiller la partie latérale, rabattez-la vers l'avant et enclenchez-la par une légère pression sur l'accoudoir (fig. 12).



Lors du basculement des parties latérales, assurez-vous qu'aucun vêtement ou autre ustensile ne puissent se coincer. Avant la mise en service, vérifiez le bon verrouillage des parties latérales !

Parties latérales combinées (uniquement sur Pyro light)

La hauteur des accoudoirs avec rembourrage peut être réglée sur 6 niveaux sur une plage de 70 mm. Pour ce faire, appuyez sur le bouton et réglez l'accoudoir à la hauteur souhaitée (fig. 13).

Il est possible de régler 2 longueurs de rembourrage d'accoudoir (desk/full). Pour cela, actionnez le bouton-poussoir se trouvant sur le côté du rembourrage d'accoudoir et réglez en même temps la partie pliée dans la position « desk » ou la position « full » (fig. 14/15). Lorsque le bouton est lâché, l'accoudoir se bloque automatiquement.

7.4. Assise

Réglage de la profondeur de l'assise

Vous pouvez régler la profondeur d'assise de votre fauteuil roulant de 42 cm à 44 cm (Pyro light) et de 44 cm à 46 cm (Pyro light XL).

- Lorsque vous desserrez les vis de la housse de l'assise avec un tournevis, vous pouvez tirer le tube d'assise de 2 cm vers l'avant (fig. 16).
- Après avoir réglé la profondeur d'assise souhaitée, serrez de nouveau les vis (fig. 17).



Veillez toujours à ce que les vis soient serrées à fond !

Réglage de la hauteur de l'assise

Voir tableau « Modification de la hauteur de l'assise » à la page 26

7.5. Frein

Actionnement du frein d'immobilisation à genouillère (frein compact)

Pour activer le frein, poussez simplement le levier de frein vers l'avant jusqu'à ce qu'il s'enclenche (fig. 18). Pour desserrer de nouveau le frein d'immobilisation, tirez tout simplement le levier de frein vers l'arrière (fig. 18).

Réglage du frein d'immobilisation à genouillère (frein compact)

Si vous remarquez que l'efficacité du freinage n'est plus qu'insuffisante ou inégale, veuillez procéder de la manière suivante :

- En cas de pneus avec chambre à air, contrôlez tout d'abord la pression des pneus. Elle doit s'élever à 300 - 400 kPa (3-4 bars) (pas nécessaire sur les pneus increvables).
- Contrôlez la profondeur des sculptures de vos pneus. Regardez également si l'usure est régulière. Si la profondeur de sculpture est <1 mm au milieu de l'empreinte, il faut faire remplacer le pneu par un revendeur.



Fig. 14



Fig. 15



Fig. 16



Fig. 17



Fig. 18



Fig. 19

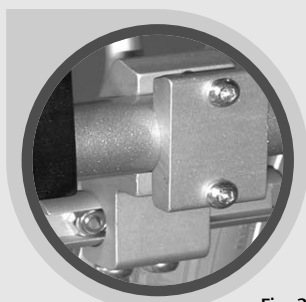


Fig. 20

- Vérifiez à présent le réglage du frein. Il faut qu'il soit réglé de façon à ce que la distance entre la bande de roulement de la roue et le tourillon de frein soit de 15 mm lorsque le frein est desserré (fig. 19). Le tourillon de frein doit être à l'horizontale, c'est-à-dire parallèle au sol.
- Après avoir dévissé les deux vis à tête goutte de suif à six pans creux (5 mm) au niveau de la fixation du frein (fig. 20), vous pouvez positionner le frein correctement.



Pour garantir un fonctionnement optimal du frein, en cas de pneus avec chambre à air, la pression doit être de 300-400 kPa (3-4 bars) ! Une pression non réglementaire conduit à une perte d'efficacité du frein !

Chaque frein compact agit seulement sur une roue d'entraînement !

Veillez à ce que, sur les pneus à chambre à air, la pression des roues d'entraînement soit la même, afin d'obtenir une bonne stabilité de direction !

Une fois le réglage terminé, resserrez à fond les vis desserrées et procédez à un essai de freinage !

Remarque générale !

Comme les freins sont un des dispositifs de sécurité les plus importants de votre fauteuil roulant, il est possible, avec le frein à tambour disponible en option, d'offrir à la personne accompagnatrice un frein de service. Le frein à tambour permet, outre d'immobiliser le fauteuil roulant, de freiner lors du déplacement !

Comme, sur le frein à tambour, le segment de frein n'agit pas sur les pneus mais sur le tambour de frein dans le moyeu, ce système de freinage ne dépend pas beaucoup de l'état des pneus (pression) et il est, par conséquent, nettement plus fiable. (Frein à tambour : Voir Options)

7.6. Roues et pneus

Les roues à rayons sont montées sur le châssis au niveau du bloc d'adaptation (fig. 20-21) au moyen d'un axe enfichable (Ø 12 mm). Les modèles Pyro light sont équipés en série d'axes enfichables (axes enfichables, voir chapitre 7.7).



Après chaque montage, il faut contrôler la bonne fixation des roues !

Roues d'entraînement

Votre Pyro light est doté de série de pneus PU (increvables, sans valve) de 24"x13/8". Les pneus à chambre à air sont disponibles en option. En cas d'usure ou de défaut, chargez le revendeur agréé de la remise en état.



Pour garantir une sécurité de fonctionnement optimale des freins/du fauteuil roulant, la pression doit être de 300-400 kPa (3-4 bars) en cas de pneus avec chambre à air.

Roues orientables

Votre Pyro light est doté en série de pneus PU (increvables, sans valve) de 6" (7" sur Pyro light XL). Les pneus à chambre à air sont disponibles en option. En cas d'usure ou de défaut, chargez le revendeur agréé de la remise en état.



Pour garantir une sécurité de fonctionnement optimale du fauteuil roulant, la pression des pneus doit être de 200 - 250 kPa (2-2,5 bars) en cas de roues orientables avec pneus à chambre à air.



Fig. 21



Fig. 22



Fig. 23



Fig. 24

7.7. Axes enfichables

Les roues sont équipées en standard d'axes enfichables, cela facilite considérablement le transport de votre fauteuil roulant :

- Appuyez avec le doigt sur le bouton d'arrêt de l'axe enfichable et retirez la roue (fig. 24).
- Pour la remettre, il suffit d'enficher la roue sur le support. Il faut alors également appuyer sur le bouton d'arrêt.



Lors de l'enfichage, veillez à ce que l'axe enfichable soit introduit jusqu'en butée ! Après l'enfichage, vérifiez que la roue est bien fixée en la tirant vers vous sans appuyer sur le bouton d'arrêt de l'axe enfichable !

7.8. Réglage de la hauteur de l'assise

La position de la roue d'entraînement constitue un critère pour un déplacement facile, confortable et agréable.

- Le réglage des roues d'entraînement et des roues orientables peut être modifié verticalement pour le réglage de la hauteur d'assise.
- En tournant le bloc d'adaptation de 180°, il est possible d'augmenter l'écartement des roues. Cela augmente la stabilité contre le basculement vers l'arrière (tenez compte des instructions de montage)

8. Options

8.1. Repose-jambes réglable à l'horizontale

Veuillez consulter le chapitre 7.2 pour le montage, le démontage, le pivotement et le réglage des repose-jambes et de la longueur des repose-jambes.

Le réglage horizontal s'effectue de la manière suivante (voir fig. 24) :

- Tirez le levier vers l'arrière.
- En levant ou en abaissant le tube support des palettes repose-pieds, amenez le repose-jambes dans la position souhaitée.
- Lâchez le levier. Le repose-jambes se bloque automatiquement.

8.2. Frein à tambour

Actionnement du frein à tambour par la personne accompagnatrice

Actionnement du frein à tambour par la personne accompagnatrice

Pour un freinage en douceur lors du déplacement, il vous suffit de tirer les leviers de freinage droit et gauche de manière uniforme. Pour bloquer le frein, poussez vers l'avant le levier d'arrêt, le levier de frein étant actionné (fig. 26). Pour desserrer de nouveau le frein d'immobilisation, serrez simplement brièvement le levier de frein. Le dispositif d'arrêt se desserre automatiquement (fig. 26).



Fig. 25



Fig. 26



Fig. 27



Fig. 28

8.3. Parties latérales réglables en hauteur (Pyro light XL)

Il est possible en option d'équiper votre Pyro light XL de parties latérales réglables en hauteur ou amovibles (uniquement pour la version full).

Réglage de la hauteur:

- Actionnez le levier d'arrêt pour régler l'accoudoir dans la position souhaitée (75 mm 3 pas de 25 mm, fig. 28).
- Une fois la position souhaitée atteinte, relâchez le levier. Le dispositif d'arrêt s'enclenche automatiquement.
- Lorsque l'avant-bras repose sur l'accoudoir et qu'il forme à peu près un angle droit avec le bras, la hauteur est correcte.

8.4. Poignées réglables en hauteur

Seuls les revendeurs agréés sont autorisés à régler les poignées !

9 Accessoires

9.1. Protection anti-basculement/Roulettes anti-basculement



Toujours utiliser les deux roulettes anti-bascule.

Pour monter la protection anti-basculement, procédez de la manière suivante :

- Retirez les profilés en caoutchouc de l'aide au basculement.
- Glissez le profilé rond de la protection anti-basculement en dessous, sur le tube du cadre latéral.
- Fixez la protection anti-basculement avec la vis M6x35 et l'écrou autobloquant M6 dans le trou prévu à cet effet sur le cadre.

9.2. Tablette thérapeutique

Sur les parties latérales combinées, réglez la position « full ». Avec les parties latérales avec rembourrage long, la tablette est introduite avec les guidages prévus tout simplement par devant sur les accoudoirs (fig. 30). Pour enlever la tablette thérapeutique, tirez-la tout simplement pour la sortir.

Avec les parties latérales « desk » avec rembourrage d'accoudoir, la tablette avec guidages fournis est posée et fixée avec les vis poignée-étoile (fig. 30). Pour enlever la tablette thérapeutique, desserrez tout d'abord les vis poignée-étoile et retirez la table.



Fig. 29



Fig. 30



Fig. 31

9.3. Ceinture de sécurité

Une ceinture de sécurité est disponible si nécessaire comme accessoire. Elle se monte sur le cadre latéral du fauteuil roulant, la partie latérale étant temporairement retirée ou basculée (fig. 30). Passez l'extrémité libre de la ceinture une fois autour du tube du cadre latéral et fixez-la ensuite à la boucle de ceinture.

L'adaptation de la longueur de la ceinture se fait également au moyen de la boucle de ceinture. Réglez la longueur de la ceinture de façon à ce que la ceinture soit tendue mais ne serre pas.

10. Déplacement

Asseyez-vous dans votre fauteuil roulant B+B. Veillez à être assis aussi profondément que possible.

Le déplacement s'effectue au moyen des mains courantes sur les roues d'entraînement. Procédez aux premiers essais de déplacement avec précaution jusqu'à ce que vous vous soyez habitué au fauteuil et à la conduite.

La sécurité des fauteuils en matière de basculement et de glissement n'est que limitée. Il faut faire tout particulièrement attention lors du freinage, du démarrage ou des demi-tours dans les rampes et les descentes. En outre, le risque de basculement augmente lorsque l'on se penche de manière trop importante. Pour plus de sécurité, il est possible d'équiper tous les fauteuils roulants d'une ceinture de sécurité (il ne s'agit pas d'un équipement de série).

Pour pouvoir franchir plus facilement les obstacles, la personne accompagnatrice doit incliner le fauteuil par rapport à l'obstacle et appuyer avec le pied sur l'aide au basculement (fig. 32).

Avant la montée/descente, il faut actionner le frein d'immobilisation. Les déplacements réalisés en dehors de votre habitation doivent être uniquement effectués si vous disposez d'une expérience pratique suffisante. Si possible, faites-vous accompagner par une personne.



La stabilité statique est de 5° sur le modèle de base (env. 8 %).

Sur le modèle de base, la hauteur critique d'obstacle* est de 23 mm dans les situations défavorables (transfert max. du centre de gravité vers l'arrière).

* La hauteur critique d'obstacle est la hauteur à laquelle le centre de gravité (avec utilisateur) se trouve à la verticale au-dessus du bord de l'obstacle. Si l'utilisateur essaie d'amener le fauteuil sur l'obstacle avec les roues d'entraînement sans transférer le centre de gravité vers l'avant, le fauteuil roulant se renverse en arrière.

D'après le code de la route allemand (STVZO 66/1 du 01/01/1981), les fauteuils roulants manuels qui circulent sur la voie publique (sur les trottoirs également) doivent être munis d'un éclairage fixe.

Celui-ci est constitué des éléments suivants (passifs) :

- deux réflecteurs rouges vers l'arrière,
- deux réflecteurs orange sur les côtés (sur chaque côté).

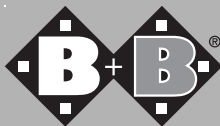
Si le fauteuil roulant est utilisé dans l'obscurité, il doit également être muni des éléments suivants (actifs) :

- un phare blanc vers l'avant,
- un phare rouge vers l'arrière.

Le fonctionnement de ces phares doit être assuré par un circuit électrique indépendant de la conduite (batteries).



Fig. 32



11. Caractéristiques techniques

Largeur d'assise:	38, 41, 43, 45, 48, 52 cm * 51, 56 cm **
Réglage de la hauteur d'assise:	Plaqué d'adaptation intégrée (Pyro light) Plaqué d'adaptation intégrée à quatre trous (Pyro light XL)
Hauteur d'assise:	42 - 54 cm
Profondeur d'assise:	42-44 cm*, 44-46 cm**
Hauteur du dossier:	42 cm
Châssis:	Acier
Éléments rapportés:	aluminium avec revêtement en plastique
Système de pliage:	croisillon simple* croisillon double**
Roues d'entraînement (standard):	Pneus en PU à chambre à air ou increvables 24" x 13/8" sur jantes en aluminium (d'autres tailles sont disponibles)
Roues orientables (standard):	Au choix, pneus à chambre à air, à bandage plein, en caoutchouc souple 7" x 13/4" (6" caoutchouc souple sur Pyro light) (autres tailles disponibles)
Parties latérales:	Parties latérales combinées (desk/full/réglables en hauteur)* desk ou full, rabattables (en option, réglables en hauteur) **

Repose-jambes: amovibles/pivotants, la longueur de jambe peut être réglée (en option, réglage horizontal), l'inclinaison des palettes repose-pieds peut être ajustée

Housse de l'assise et du dossier: nylon respirable, lavable, simple d'entretien et de bonne qualité, avec garniture en mousse

Freins: frein d'immobilisation à genouillère (frein compact)
(en option, frein à tambour et dispositif de freinage pour personnes accompagnatrice)

Axes roues d'entraînement: axe enfichable de série

Coloris: gris métallisé
bleu métallisé

Poids:
„Pyro light“ 16,2 kg
„Pyro light XL“: 18,5 kg

Capacité de charge max.:
„Pyro light“ 125 kg
„Pyro light XL“: 170 kg

Équipement standard pour: * „Pyro light“
** „Pyro light XL“

12. Transport

12.1 Transport du fauteuil roulant

Pour rendre le transport du fauteuil roulant aussi pratique que possible, toutes les pièces amovibles (repose-jambes, roues motrices, accessoires emboîtables) doivent être retirées et le fauteuil doit être plié.

12.2 Siège dans le véhicule de transport de personnes à mobilité réduite (TPMR)

Vous pouvez vérifier si votre fauteuil roulant est utilisable comme siège dans un véhicule de transport de personnes à mobilité réduite à l'aide des symboles figurant sur le châssis (fig. A et fig. B).

Tous les fauteuils roulants agréés par B+B pour une utilisation comme sièges dans des véhicules motorisés ont été testés conformément à la norme ISO 7176-19 : 2008.



Fig. A : Fauteuil roulant utilisable comme siège dans un véhicule TPMR / points d'ancrage



Abb. B: Rollstuhl **nicht** als Sitz im BTF geeignet

- Les emplacements auxquels les points d'arrimage doivent être fixés sont identifiés par un symbole (fig. A). Aucun autre emplacement utilisé pour fixer le fauteuil n'est agréé par le fabricant.
- Si possible, utilisez un siège fixé au véhicule et sa ceinture. Rangez le fauteuil roulant plié dans le coffre.
- La personne responsable du transport doit avoir connaissance des directives actuelles en vigueur concernant le transport et l'utilisation d'un véhicule aménagé pour le transport de personnes à mobilité réduite et du système de retenue.

- Un système de retenue à 4 points doit être ancré dans le véhicule pour retenir le fauteuil roulant.
- Les pièces et les accessoires amovibles du fauteuil roulant, comme les tablettes thérapeutiques et les sacs, doivent dans la mesure du possible être retirés du fauteuil et rangés en sécurité dans le coffre. Si certaines pièces rapportées ne sont pas amovibles, elles doivent être rabattues et sécurisées par l'utilisateur ou être dotées d'un rembourrage suffisant.
- Lorsque le fauteuil est utilisé comme siège dans un véhicule TPMR, l'utilisateur doit toujours porter une ceinture 3 points. D'autres ceintures et systèmes de fixation peuvent être utilisés en complément.
- Si votre fauteuil roulant est équipé d'un dossier ou d'une assise réglable, ces derniers doivent être relevés le plus possible et bloqués dans cette position.
- Les produits impliqués dans un accident doivent être immédiatement remplacés et ne peuvent plus être utilisés pour le transport de personnes.

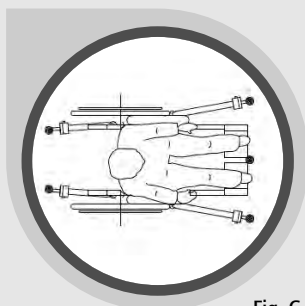


Fig. C

Positionnement du fauteuil roulant

- Positionnez le fauteuil roulant dans le sens de la marche (fig. C).

Vérifiez que les angles formés par les sangles à arrimer au véhicule concordent avec les angles figurant sur la figure D.

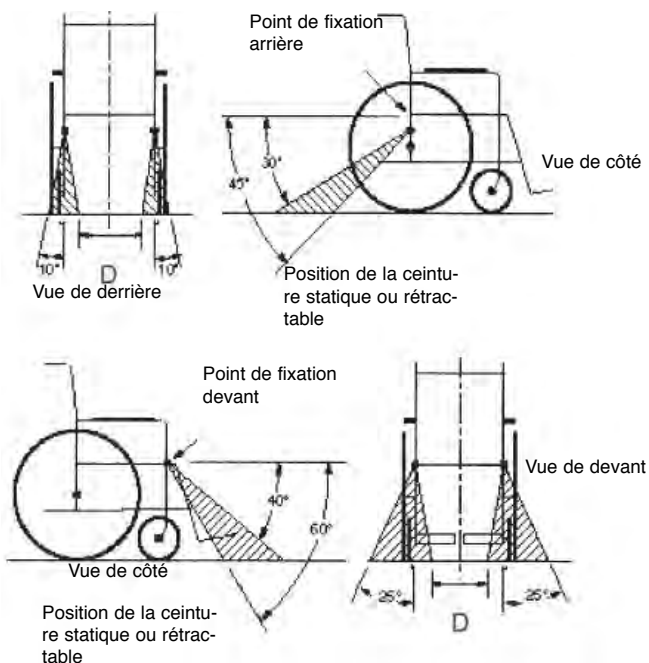


Fig. D

- Angles et positions préconisés des sangles du fauteuil roulant par rapport au plancher du véhicule. Les sangles avant doivent être installées de façon à ce que l'angle garantisse une stabilité latérale optimale (D = 300 mm).
- La zone hachurée vous indique la zone dans laquelle les sangles doivent être fixées au sol!
- Le fauteuil ne doit pas être installé face à un airbag activé. Désactivez (ou faites désactiver) l'airbag !

Fixation au plancher du véhicule

Rail (fig. E)

Insérez l'élément de fixation de biais dans le rail, puis glissez-le de côté. L'élément de fixation se détache en tirant sur l'anneau d'encliquetage.

Système mono-point (fig. F)

Placez l'élément de fixation mono-point à plat sur le disque du plancher et glissez-le au-dessus de ce dernier. L'élément de fixation mono-point se détache en tirant sur le disque de plancher.

Fixation au fauteuil roulant

Le fauteuil roulant peut être fixé aux emplacements signalés grâce à un système de fixation par points d'arrimage (fig. G) ou par boucles (fig. H). Ne fixez en aucun cas la sangle à un repose-pied ou à toute autre pièce amovible.

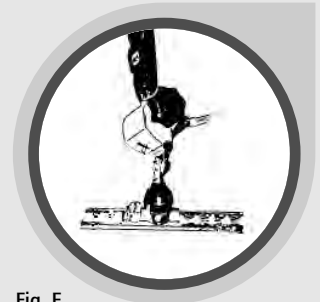


Fig. E

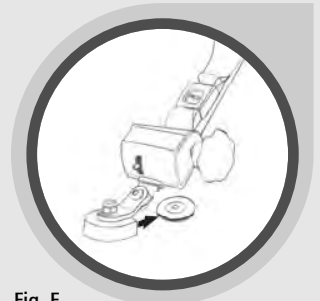


Fig. F

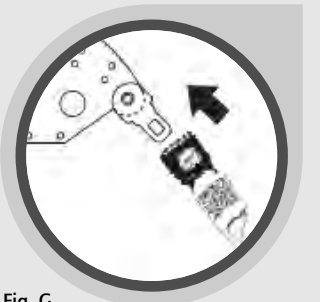


Fig. G

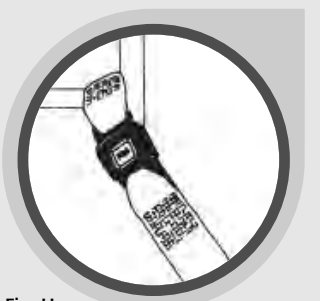
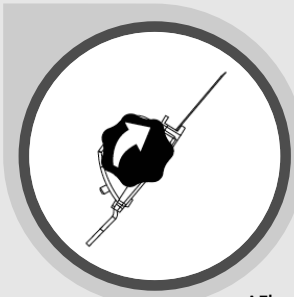


Fig. H



A Fig. I :
Ouverture

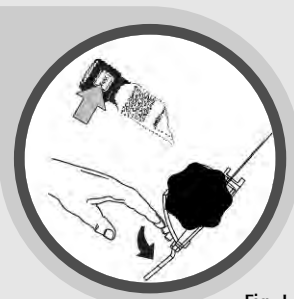


Fig. J :
Fermeture

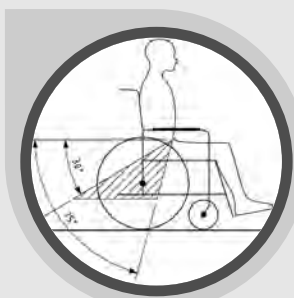


Fig. K

Tension et relâchement des sangles

- Utilisez la molette pour tendre la sangle (fig. I).
- Pour relâcher la tension, utilisez le levier ou décliquez la languette du fermoir de la sangle (fig. J).

Ceintures de sécurité

La ceinture de sécurité doit former un angle compris entre 30° et 75° par rapport au plan horizontal (fig. K). Privilégiez le plus grand angle possible. Elle doit être placée bas sur le bassin.

Assurez-vous que la ceinture est tendue bien à plat et qu'elle n'est pas torsadée.

La ceinture ventrale doit être fixée des deux côtés aux points d'arrimage arrière. La languette doit être glissée dans la boucle pour fermer le fermoir. Un clic audible accompagne la fermeture. Appuyez sur le gros bouton pour ouvrir le fermoir.

La ceinture de sécurité doit être plaquée au corps, sans pour autant donner une sensation de cisaillement. Pour serrer davantage la ceinture, tirez sur l'extrémité libre de la sangle. Vous pouvez ajuster le réglage de la ceinture lorsqu'elle est ouverte en glissant le fermoir vers l'avant.

La ceinture épaulière est ancrée dans la ceinture ventrale. Elle doit être plaquée au corps au niveau du bassin et du torse et passer sur l'épaule.

Placez le fermoir à l'avant du corps de l'occupant et non au niveau des os du bassin ! Le fermoir doit être positionné de façon à ne pas pouvoir être ouvert de façon fortuite par les pièces rapportées en cas d'accident.

Les sangles ne doivent pas passer sur les pièces rapportées du fauteuil roulant, comme les accoudoirs ou les roues ! (Fig. L & fig. M)

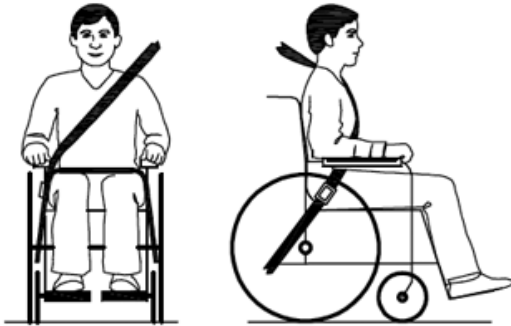


Fig. L

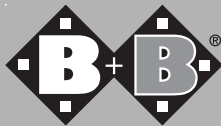


Fig. M

Pour pouvoir détacher les sangles rapidement en cas d'accident, un coupe-ceinture (fig. N) doit être présent en permanence dans le véhicule.



Fig. N



13 Stockage/Expédition

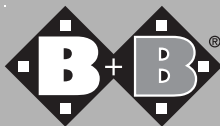
Si le fauteuil roulant doit être stocké ou expédié, il faut retirer toutes les pièces enfichables non fixes, excepté les roues d'entraînement, et les emballer séparément dans des cartons appropriés. Les pièces emballées une par une peuvent ensuite être mises ensemble dans un carton plus grand. Il est recommandé de conserver l'emballage d'origine et de le stocker à ces fins afin de l'avoir à disposition en cas de besoin. Votre fauteuil roulant est alors parfaitement protégé contre les agressions extérieures durant le stockage ou le transport.

14. Réparation

Seuls nos partenaires agréés (spécialistes de matériel médical ou revendeurs) sont autorisés à réaliser les réparations et la remise en état. Pour trouver un partenaire à proximité de chez vous, veuillez contacter notre service après-vente au : +33 (0)800/79 90 79 90.

15. Élimination

Un fauteuil roulant usagé représente également une source précieuse de matériaux pouvant être retraités pour être réutilisés dans le cycle industriel. Par conséquent, ne jetez pas votre fauteuil roulant avec les ordures ménagères mais faites-le recycler de manière conforme par une station de recyclage agréée par l'État. Votre service local d'enlèvement des ordures vous donnera volontiers des renseignements à ce sujet. L'environnement vous en remerciera.



16. Annexes

Consignes d'entretien, d'hygiène et de maintenance complétant la notice d'utilisation Bischoff & Bischoff

Comme tous les produits techniques, les véhicules pour personnes à mobilité réduite, les déambulateurs à roulettes et les lits de soins doivent être soumis à une maintenance et un contrôle réguliers par du personnel spécialisé agréé. Ces contrôles doivent en premier lieu permettre d'assurer la sécurité de l'utilisateur. En outre, un entretien régulier du produit doit garantir un fonctionnement parfait, également après une utilisation prolongée. Vous trouverez ci-après quelques conseils d'entretien, un plan d'hygiène ainsi qu'un tableau de maintenance. Nous espérons vous fournir ainsi une bonne vue d'ensemble des opérations d'entretien, d'hygiène et de maintenance les plus importantes concernant votre produit Bischoff & Bischoff.

a) Consignes d'entretien

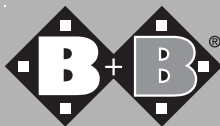
Le nettoyage des housses de l'assise et du dossier peut être réalisé avec de l'eau chaude et une éponge et/ou une brosse souple.

En cas de salissures tenaces, il est possible d'ajouter à l'eau une lessive du commerce.

Remarque : N'utilisez en aucun cas des produits de nettoyage agressifs comme des solvants, des produits à récurer ou des brosses dures.

Pour les pièces en plastique, le mieux est d'utiliser un nettoyant pour plastique du commerce. Veuillez tenir compte des informations sur le produit de nettoyage.

Grâce au revêtement de surface de grande qualité, une protection contre la corrosion optimale est garantie. Si la peinture présente des rayures, etc., vous pouvez utiliser un stylo de retouche de peinture pour réparer les défauts. Les pièces chromées sont tout d'abord frottées avec un chiffon sec. Les zones ternes ainsi que la saleté adhérant fortement peuvent être nettoyées avec les produits de nettoyage appropriés, disponibles dans le commerce.



Plan d'hygiène et évaluation du risque des produits médicaux B+B avant la préparation

Conformément au : deuxième amendement de la loi allemande sur les produits médicaux (2. MPG-ÄndG) du 13 décembre 2001, ici : Article 11 §4 Section 2, amendement de l'Ordonnance allemande des exploitants de produits médicaux

Version du 29/04/2005

1. Produit

Fauteuil roulant Pyro light / Pyro light XL

2. Classe de risque

Dispositif médical non critique

Dispositif médical qui est seulement en contact avec la peau saine de l'utilisateur

3. Fréquence des mesures d'hygiène

Au plus tard après chaque changement d'utilisateur

4. Nature du procédé

Désinfection par essuyage

Avec désinfectants classiques conformément à EN 12720

5. Prétraitement du produit

Non requis

6. Désinfection

1. Avant la préparation du produit, mettre des gants de protection.
2. Pulvériser le désinfectant sur les zones à traiter.
3. Frotter les zones à traiter avec du papier essuie-tout sec, répéter la procédure le cas échéant.
4. Jeter les gants de protection et le papier essuie-tout.

7. Marquage spécial

Non requis

8. Stérilisation

Non requise

9. Procédés critiques, exigences particulières

*Remplacement de la housse de l'assise/du dossier recommandé

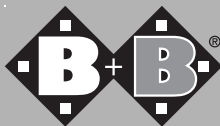


Tableau de maintenance

Quand

Quoi

Avant chaque déplacement

Essai de fonctionnement du système de freinage

Actionner le frein jusqu'en butée. Les roues freinées ne doivent plus tourner dans les conditions d'utilisation normale.

Contrôle de l'usure du frein à air

Déplacer le levier de frein latéralement. Bonne fixation de toutes les vis.

Contrôle de la pression des pneus

Pneus standard avant : max. 2 - 2,5 bars

Pneus standard arrière : max. 3 - 4 bars

Pneus à faible résistance au roulement : max. 6 - 7,5 bars

Contrôle de la sculpture des pneus

Toutes les 4 semaines (en fonction de la fréquence d'utilisation)

Lubrification des pièces mobiles

- Tous les pivots du croisillon
- Les pièces mobiles des parties latérales
- Le palier du levier de frein
- Le palier du repose-jambes

Contrôle du serrage des vis

Important

Réalisation du contrôle par l'utilisateur ou une tierce personne.

En cas de freins défaillants, charger un atelier spécialisé agréé de la remise en état.

Réalisation du contrôle par l'utilisateur ou une tierce personne. Si le jeu du levier de frein est trop important, charger un atelier spécialisé agréé de la remise en état.

Réalisation du contrôle par l'utilisateur ou une tierce personne. Utiliser un appareil de contrôle de la pression des pneus.

Attention !

Une pression de pneus trop faible a une influence négative sur le comportement de freinage.

Contrôle visuel par l'utilisateur. En cas de profondeur de sculpture insuffisante ou de détérioration du pneu, charger un atelier spécialisé agréé de la remise en état.

Réalisation par l'utilisateur ou une tierce personne. Avant la lubrification des pièces, éliminer les vieux restes d'huile. Enlever l'huile superflue.

Réalisation du contrôle par l'utilisateur ou une tierce personne.

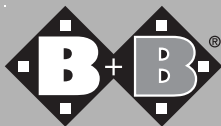


Tableau de maintenance

Quand

Tous les 6 mois (en fonction de la fréquence d'utilisation)

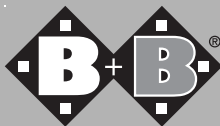
Quoi

Contrôles

- Propreté
- État général

Important

Respectez les consignes d'entretien et d'hygiène. En cas de défauts, adressez-vous, pour les opérations de remise en état nécessaires, uniquement à un atelier spécialisé agréé car seuls ces ateliers savent comment exécuter les travaux requis et disposent en général d'un personnel ayant reçu une formation adéquate.



16. Certificat de garantie

Les prestations de la garantie couvrent tous les vices du fauteuil qui peuvent être imputés, preuve à l'appui, à un défaut de matière ou de fabrication.

En cas de réclamation, le certificat de garantie dûment rempli doit être présenté. Le cadre et le croisillon des fauteuils roulants pliants de la gamme Pyro light sont garantis 5 ans. Tous les autres éléments du fauteuil sont garantis 2 ans.

Attention !

Le non-respect de la notice d'utilisation et la non-conformité des travaux d'entretien réalisés ainsi que des modifications techniques et des ajouts (pièces) particuliers sans accord préalable de la société Bischoff & Bischoff entraînent une annulation de la garantie et de la responsabilité du fabricant en général.

Pour toutes vos questions, le service après-vente de B+B se tient à votre disposition au numéro suivant : +33 (0)800/79 90 79 90.

Coupon de garantie

(Lisez attentivement nos conditions générales de vente.)

Modèle : Pyro light / Pyro light XL

Référence du modèle :

Numéro de série :*

(à remplir par le revendeur)

Revendeur :

Date et cachet

* les plaques signalétiques se trouvent sur le cadre latéral



Bischoff & Bischoff GmbH

Im Stöckmädle 13

D-76307 Karlsbad

www.bischoff-bischoff.com

